

Referat des Oberbürgermeisters
Tel. (06201) 82 330 o. 82 397
Fax (06201) 82 473
E-Mail: ratsdienste@weinheim.de

004/44 - I 01 - /
Datum: 02.07.2020

Informationsunterlagen

für die Besucher der öffentlichen Sitzung

des Kulturausschusses

am 08.07.2020, 19:00 Uhr,

in der Stadthalle Weinheim, Birkenauer Talstraße 1

Tagesordnung

Minuten:

- 1 **Situation der Stadtbibliothek im Frühjahr 2020 und Jahresberichte 2018 und 2019 (Jahresberichte in der Anlage)**
079/20
- 2 **Die Übernahme der Aufgaben des Vereins Kulturgemeinde Weinheim für das Genre Theater- und Kammermusik durch die Stadt Weinheim**
073/20
- 3 **Entwurf eines Kulturkonzeptes für die Stadt Weinheim**
080/20

gez.
Manuel Just
Oberbürgermeister

Informationsvorlage

Federführung:

Stadtbibliothek

Geschäftszeichen:

42/Ko-Me

Beteiligte Ämter:

Drucksache-Nr.

079/20

Datum:

26.06.2020

I

| Beratungsfolge: | Ö/N | Beschlussart | Sitzungsdatum: |
|-----------------|-----|---------------|----------------|
| Kulturausschuss | Ö | Kenntnisnahme | 08.07.2020 |

| | | |
|-------------------------------|-----------------------------|--|
| Anhörung Ortschaftsrat | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |

Betreff:

Situation der Stadtbibliothek im Frühjahr 2020 und Jahresberichte 2018 und 2019
(Jahresberichte in der Anlage)

Antrag:

Der Kulturausschuss nimmt die Situation der Stadtbibliothek im Frühjahr 2020 und die Jahresberichte 2018 und 2019 zur Kenntnis.

Verteiler:

1 x Protokollzeitschrift
1 x Stadtbibliothek

Bisherige Vorgänge:

Keine

Beratungsgegenstand:

Situation der Stadtbibliothek im Frühjahr 2020 und Jahresberichte 2018 und 2019 zur Kenntnisnahme

Situation der Bibliothek im Frühjahr 2020

Nachdem die Bibliothek aufgrund der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg die Bibliothek am 17. März schließen musste, nutzten die Mitarbeiterinnen die Zeit, um gründlich aufzuräumen und viele der aufgeschobenen Arbeiten zu erledigen.

Aus dem Team heraus entstand bald die Idee eines Medienlieferdienstes, der am 2. April in die Tat umgesetzt wurde. Knapp 4 Wochen später kam dann die gute Nachricht, dass die Bibliothek – mit Auflagen - wieder geöffnet werden kann. Gemäß den Richtlinien zu Abstands- und Hygieneregeln wurde am 28. April der Betrieb wiederaufgenommen – in den ersten Wochen mit erweiterten Sonderöffnungszeiten, seit dem 2. Juni wieder wie gewohnt.

In der Schließungszeit versorgte die Bibliothek, neben dem mit 175 Lieferungen sehr gut angenommenen Lieferservice, ihre Nutzerinnen und Nutzer mit vielfältigen digitalen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:

Die Metropolib wurde verstärkt nachgefragt. Hier ermöglichte die Bibliothek unbürokratisch Online-Anmeldungen. Um dem Ansturm gerecht zu werden, investierte der Verein Metropolcard-Bibliotheken Rhein Neckar e.V. innerhalb von sechs Wochen 25.426 Euro. Vor allem wurden von den vorhandenen eMedien, die stark nachgefragt wurden, 2.544 weitere Exemplare bzw. Lizenzen erworben. Außerdem konnten 1.582 neue Titel gekauft werden. Vom 13. März bis zum 05. Mai 2020 nutzten 2.822 mehr Kunden die Metropolib und es erfolgten 81.839 mehr e-Ausleihen als im gleichen Zeitraum 2019. Auch die Pressreader-Nutzung ist sehr stark angestiegen.

Die bereits vorhandenen Datenbanken von Munzinger und Brockhaus wurden verstärkt genutzt und beide Anbieter stellten etliche Angebote wie Online-Training Schülerhilfen und sonst kostenpflichtige Datenbanken unentgeltlich zur Verfügung.

Bib@home heißt das neue Angebot der Bibliothek. Es beinhaltet Tipps gegen die Langeweile, Infos zum Erkennen von Fake-News, Bastelanleitungen, Rätsel und virtuelle Wettbewerbe. Es findet sich auf der Startseite des Online-Katalogs.

Das Team der Bibliothek hält weiterhin Kontakt zu seinen Nutzerinnen und Nutzern via Facebook und Instagram und erhält hier viel Lob, Zuspruch und dankbare Kommentare.

Derzeit finden außer der Rückgabe und Ausleihe von Medien keine weiteren Aktivitäten in der Bibliothek statt. Veranstaltungen und Serviceangebote wie Internetarbeitsplätze, Lernplätze, Kaffeeautomat, Kopierer und Scanner, Spielenachmittage bleiben vorerst ausgesetzt.

Nach der vorsichtigen Öffnung wird laufend überprüft, welche Angebote und Dienstleistungen wieder angeboten werden können.

Da weder Kindernachmittage noch Sommerferienspiele stattfinden können, bietet die Bibliothek „Kindernachmittage zum Mitnehmen“ (Geschichten zum Vorlesen, Bastelanleitung + Materialien im Umschlag) und für die Sommerferien die „Bibliotheca Somnia“ (ein virtuelles Angebot mit einer Mischung aus Stadt-Rallye, Geo-Caching und Quizfragen) an.

Trotz der an sich unbefriedigenden und enttäuschenden Situation hat das Team aus der Nutzerschaft sehr viel Lob, Ermutigung und Dankbarkeit erfahren dürfen. An den ersten beiden Öffnungstagen gaben knapp 1300 Nutzer fast 3500 Medien zurück und liehen über 3000 neue aus – die Bibliothek wurde vermisst! Dies trägt erheblich zur Zufriedenheit bei und dem Wissen, dass die Bibliothek mit ihrem Konzept des „Dritten Ortes“ auf dem richtigen Weg ist:

Als informeller Treffpunkt, als angenehme, konsumfreie Freizeitstätte und einladender Lern- und Arbeitsort ist die Stadtbibliothek Weinheim ein Ort der Begegnung und fördert den Dialog zwischen den Generationen, Kulturen und Religionen. Sie unterstützt den Prozess der Entwicklung von sozialen und toleranten Bürgergesellschaften und leistet somit einen Beitrag zur Förderung der gesellschaftlichen, politischen und digitalen Teilhabe.

Alternativen:

Keine

Finanzielle Auswirkung:

Keine

Anlagen:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|----------------------|
| 1 | Jahresrückblick 2018 |
| 2 | Jahresrückblick 2019 |

Antrag:

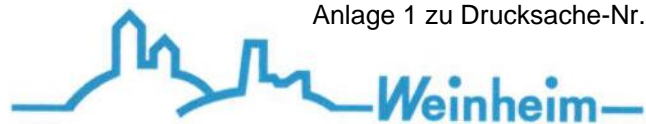
Der Kulturausschuss nimmt die Situation der Stadtbibliothek im Frühjahr 2020 und die Jahresberichte 2018 und 2019 zur Kenntnis.

gezeichnet

Manuel Just
Oberbürgermeister



Stadtbibliothek
Weinheim



Die Stadtbibliothek Weinheim im Jahresüberblick 2018

„Wie lange bin ich noch haltbar?“, fragen manche Nutzer und meinen damit die Leihfrist ihrer Medien. Haltbar ist in jedem Fall die Stadtbibliothek Weinheim - im vergangenen Jahr feierte sie ihr 111-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene und zeigte dabei viel Schwung und Elan.

Mit fast 125.000 Besuchern im Jahr 2018 ist die Bibliothek die am meisten genutzte außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung der Stadt. Das sind durchschnittlich 500 Besucher an jedem Öffnungstag. Die Bürgerinnen und Bürger schätzen die angenehme Atmosphäre, das aktuelle und vielfältige Angebot und das freundliche Fachpersonal.



Die Bibliothek und ihre Besucher

4803 aktive Nutzer leihen regelmäßig Medien aus. Kinder bis 12 Jahren machen davon 28 % aus. Der Anteil der Senioren über 60 Jahren liegt bei 18 %. Der jüngste „Leser“ wurde mit 3 Wochen angemeldet, der älteste ist 93. Jeder Nutzer nimmt im Jahr durchschnittlich 42 Medien mit, dazu kommen 7 heruntergeladene E-Books. Obwohl über 4000 Medien meist aus Altersgründen die Bibliothek verlassen mussten, ist der Bestand gewachsen, sodass nun rein rechnerisch für jeden Einwohner ein Medium zur Verfügung steht.



Die Bibliothek als Treffpunkt

Nicht alle Besucher leihen aus. Viele lesen vor Ort die Tageszeitungen oder aktuelle Zeitschriften, surfen im Internet, kopieren, schmökern in gemütlichen Ecken oder treffen sich bei Kaffee und Tee zu einem Gespräch. Auch die monatlichen Treffs der Origami-Gruppe laden zum kreativen Entspannen ein.

Darüber hinaus hatte die Bibliothek zu vielen verschiedenen Veranstaltungen eingeladen: Die beiden Ausstellungen „Das Alter in der Karikatur“ und „Cartoons & Comics von Hannes Mercker“ waren außerordentlich beliebt, bei drei Bücherflohmärkten wurden zahlreiche Schnäppchen ergattert, zwei



Lesungen, zwei Lange Nächte – eine für Erwachsene, eine für Jugendliche, eine ungewöhnliche Kriminacht, ein Informationsabend mit Buchvorstellung zum Thema Demenz, die Aktion Urlaubsfoto und der jährliche Tag der Offenen Tür zogen über 3.500 Besucher an.

Die Bibliothek als Lernort

Konzentriertes Lernen und Arbeiten, einzeln oder als Gruppe, werden ermöglicht durch zahlreiche ruhige Arbeitsplätze, freies WLAN und 3 PC-Arbeitsplätze mit Internet. Dieses Angebot wird nicht



nur in Prüfungszeiten rege genutzt. Lernhilfen in Buchform und die Munzinger Datenbanken liefern zuverlässige und geprüfte Informationen für Schüler. Was die Bibliothek nicht vorrätig hat, kann über Fernleihe von anderen Bibliotheken besorgt werden, 225-mal konnten so Wünsche erfüllt werden.

Die Bibliothek als Bildungspartner



Sehr gut erreicht die Bibliothek Kinder zwischen drei und neun Jahren. Hier zählt sich die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen aus. Neben herkömmlichen Klassenführungen bietet die Bibliothek viele spielerische Einführungen zum Kennenlernen an. 62-mal besuchten Klassen und Kindergartengruppen die Bibliothek und erlebten so einen einfachen Zugang zu Bildung und Unterhaltung.

Die Bibliothek unterstützt nicht nur das Bemühen der Grundschulen, sondern

auch das der weiterführenden Schulen die Lese-, Informations- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und hat dafür diverse neue Angebote entwickelt. Mit neu angeschafften Tablets werden Recherchetraining und Bibliothekseinführungen kreativ und mit sinnvollen Apps gestaltet. Auf der Seite www.stadtbibliothek-weinheim.de finden Lehrerinnen und Lehrer die Angebote für die jeweiligen Klassenstufen oder informieren sich vor Ort.

Auch für Erwachsene gibt es weitere Angebote, so war die VHS Badische Bergstraße mehrfach zu Gast. Teilnehmende des Qualifikationskurses für Tagesmütter und -väter und der Integrationskurse lernten die Bibliothek und ihre Angebote kennen. Die ehrenamtlichen Lesepatinnen und -paten des Bildungsbüros werden regelmäßig über neue zum Vorlesen geeignete Bücher informiert. Bücher in Einfacher Sprache, die Vorlesebox „Zusammen lesen – zusammen leben“ für



Ehrenamtliche, die sich mit Flüchtlingskindern beschäftigen und die Teilnahme an der Interkulturellen Woche sind Beispiele für Beiträge zur Integration.

Zum Schwerpunkt Demenz konnte der Bestand beträchtlich ausgebaut werden. Für Fachkräfte und pflegende Angehörige steht jetzt durch die Spende des Vereins Alzheimer Weinheim e.V. eine große Zahl aktueller Medien bereit.

Die Bibliothek als digitaler Partner

2013 ist die Stadtbibliothek dem Verein „Metropolcard-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V.“ beigetreten und bietet ihren Nutzern somit Zugriff auf die Onleihe Metropolbib und das große Zeitschriftenportal Pressreader. Unter der Adresse www.metropolbib.de greifen 792 Weinheimer Nutzer regelmäßig auf fast 55.000 Medien aus den Sparten E-Book, E-Paper und E-Audio zu.



Der Pressreader umfasst beinahe 7000 Zeitschriften und Zeitungen aus aller Welt in vielen Originalsprachen. Beide Angebote sind auch über je eine App für Android und iOS verfügbar. Das Interesse daran wächst weiterhin sehr stark. Außerdem besitzen 612 Nutzer eine Metropolcard, um nicht nur in Weinheim, sondern auch in 33 weiteren Bibliotheken des Zusammenschlusses Medien ausleihen zu können.

Die Munzinger Datenbanken „Biografien“, „Länder“, „Duden Basiswissen Schule“ und „Duden Sprachwissen“ liefern zuverlässige und aktuelle Informationen. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis kann man sich dort von überall einwählen und kostenlos Informationen abrufen.

Die Bibliothek und ihre Kinder

Spaß am Lesen wecken, zum kreativen Umgang mit Geschichten anregen und altersgemäß Informationskompetenz vermitteln, gehört neben der Bereitstellung von Medien zu den Kernaufgaben der Bibliothek.

Sommerferienspiele, Comic-Workshop in Kooperation mit der VHS, Sommerleseclub und Lesespaziergang zur Weihnachtszeit, dazu 28 Kindernachmittage für kleinere, 14-mal Lese- und Rätselspaß für größere Kinder, 3 Vorstellungen des Figurentheaters Winter, dazu monatlich das mehrsprachige Vorlesen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro, Lesenächte und der Spieletreff, betreut vom Kinderschutzbund, bieten ein buntes Programm rund ums Jahr.

Schmökern, spielen und entleihen - 135 Spiele zum Ausleihen wurden neu angeschafft, ebenso neu sind PS4- und andere Games. Insgesamt 1.361 Kinder bis 12 Jahre und 531 Jugendliche bis 18 Jahre besuchen die Bibliothek und entleihen durchschnittlich je 28 Medien.

Darüber hinaus steht das Team der Bibliothek als Ansprechpartner für Eltern und Kinder im Bereich Lese- und Medienkompetenz zur Verfügung.



Die Bibliothek und ihre Ausleihhits

Beliebt sind nach wie vor Ratgeber: so schaffte es bei den Hörbüchern „Darm mit Charme“ und bei den gedruckten Büchern „Das Kind in dir muss Heimat finden“ jeweils auf Platz 1. Bei den Romanen bleibt die Kategorie Krimi & Thriller ungebrochen beliebt. Spitzenreiter beim Papier-Buch ist die Weinheimerin Silke Ziegler mit „Die Nacht der 1000 Lichter“, beim Hörbuch gewinnt „Böser Wolf“ von Nele Neuhaus. Die Ausleihzahlen der Zeitschriften „Wohnidee“, „Landlust“ und „Mein schöner Garten“ zeigen, wie wichtig das eigene Zuhause ist. Die deutsche Komödie „Willkommen bei den Hartmanns“ führt die DVD-Liste an, bei den Jazz-CDs gewinnt Anouar Brahem, bei den Pop-CDs Adele und bei der Klassik ganz klassisch die „Brandenburgischen Konzerte“.

Bei den Kinderbüchern siegen „Gregs Tagebuch“, der Was-ist-Was-Band zum „Mond“ und das Hörbuch „Die drei ??? und die verschwundene Seglerin“. Bei den Games liegt „Horizon Zero Dawn“ ganz vorne, bei den Brettspielen punktet „Lotti Karotti“.



Ist sie noch haltbar, die Weinheimer Stadtbibliothek und braucht man sie wirklich noch? Ja – und wie! Eine professionell geführte Bibliothek ist ein wichtiger Baustein zur kinder- und familienfreundlichen Kommune und leistet einen grundlegenden Beitrag zur Bildung, zur politischen Teilhabe und zur Orientierung im täglichen Leben. Und das unabhängig, nicht kommerziell und offen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen. Starken Anteil am Gelingen haben die Bibliotheksmitarbeiterinnen, die jeden Tag den Bürgern mit Rat und Tat zur Seite stehen, immer ein offenes Ohr haben und den Wandel der öffentlichen Bibliothek von der Büchersammlung zum lebendigen Ort für Bildung und Begegnung aktiv gestalten.



IM JAHRESÜBERBLICK 2019

LEITBILD

Die Stadtbibliothek Weinheim ist als öffentlicher, nicht kommerzieller Lern- und Bildungsort Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Sie bietet einen Zugang zu Wissen, Kultur und Information für alle Bevölkerungsgruppen. Sie ermöglicht dem Einzelnen kostengünstig und wohnortnah den Zugang zu aktuellen Wissensquellen in analoger und digitaler Form. Sie fördert ohne Leistungsdruck das schulische, außerschulische, das individuelle und berufliche lebenslange Lernen durch systematischen und fachlich geleiteten Ausbau der Medienbestände und durch Vermittlung von Methoden zum Umgang mit Informationen und Erschließung des Wissens.

Lese- und Medienkompetenz als Voraussetzung zur Informationsgewinnung sind Schlüsselqualifikationen. Die Stadtbibliothek erfüllt – in Zusammenarbeit mit Eltern und diversen Bildungseinrichtungen - durch Leseförderung und zielgruppenorientierte Angebote zur Entwicklung von Medienkompetenz einen wesentlichen bildungspolitischen Auftrag. Sie unterstützt Schulen, Kindertageseinrichtungen und Weiterbildungsträger als außerschulische Lernort bei der Erreichung ihrer Bildungsaufträge. Begleitend zum Medienangebot bietet sie zielgruppengerechte Dienstleistungen und bibliothekspädagogische Angebote an.

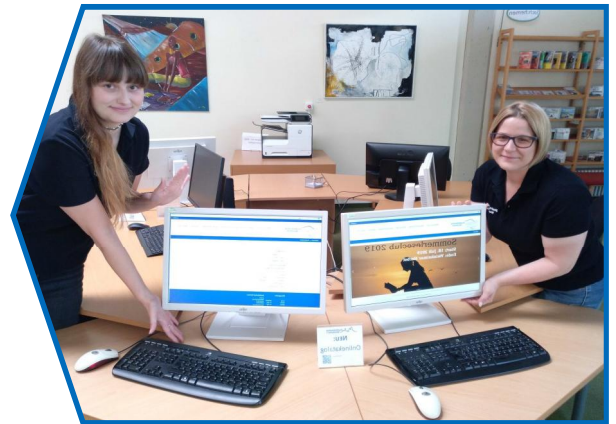
Als informeller Treffpunkt, als angenehme Freizeitstätte und einladender Lern- und Arbeitsort ist die Stadtbibliothek Weinheim ein Ort der Begegnung und fördert den Dialog zwischen den Generationen, Kulturen und Religionen. Sie unterstützt den Prozess der Entwicklung von sozialen und toleranten Bürgergesellschaften und leistet somit einen Beitrag zur Förderung der Integration. Sie unterstützt bürgerschaftliches Engagement in Kooperation mit örtlichen und regionalen Initiativen und Institutionen.

NEUERUNGEN

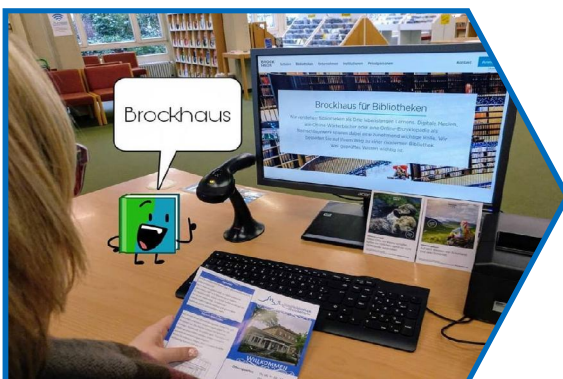
Schüler-PC: Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben zuhause oder in der Schule die Möglichkeit, einen Computer für ihre Hausarbeiten, Referate oder Präsentationen zu nutzen. Nun steht allen Kindern und Jugendlichen ein kostenfreier Arbeitsplatz in der Stadtbibliothek zur Verfügung. Vor Ort können die Programme Microsoft PowerPoint, Microsoft Excel, Microsoft Word und Microsoft Publisher genutzt werden. Ein Internetzugang ermöglicht Recherchen und Zugang zu den ebenfalls kostenlosen Datenbanken Munzinger und PressReader. Kosten entstehen keine, wenn man seine Arbeit auf einem USB-Stick abspeichert. Lediglich Ausdrücke kosten 10ct pro Seite.

Online-Katalog - barrierefrei, zeitgemäß von zuhause und unterwegs: Nachdem die alte Software in die Jahre gekommen war, bietet die Stadtbibliothek jetzt einen zeitgemäßen Zugang zu ihrer Medienwelt an.

So können die Bibliotheksnutzer nun das komplette Bibliotheksangebot bequem auch unterwegs recherchieren, Medien reservieren, die Leihfristen verlängern und ihr Konto verwalten.



Ein aktueller Veranstaltungskalender, sowie ein vereinfachter Zugang zu den digitalen Medienangeboten, wie der Onleihe, dem PressReader und den Datenbanken von Munzinger und Brockhaus, runden den neuen Onlineauftritt ab. Eine ausgefeilte Suchmaschinen-Technologie ermöglicht eine schnelle und komfortable Mediensuche.



Neu seit 1.1.2020 – und somit eigentlich nicht mehr 2019 als Neuerung zuzurechnen – wird die digitale Ausgabe der Brockhaus Enzyklopädie und des Jugendlexikons angeboten. Dieses Angebot wird durch die Mitgliedschaft im Verein Metropolbibliotheken Rhein-Neckar e.V. ermöglicht.

Das Team verwirklicht immer hilfreiche Ideen zur **Serviceverbesserung**: Nutzer können sich nun 4 Tage vor Ablauf der Leihfrist eine Erinnerungsmail senden lassen. Im Brettspielbereich wurden viele neue Spiele für alle Altersstufen angeschafft und können jetzt auch zwei Wochen entliehen werden.



Der Schwerpunkt Demenz wurde dank einer großzügigen Spende des Fördervereins Alzheimer Weinheim e.V. mit neuen Spielen für Betroffene und Angehörige ausgestattet.

Das Zuhause der Bibliothek ist in die Jahre gekommen, aber **kleine Erneuerungen** sind immer drin: Der Teppichboden wurde im Eingangsbereich erneuert und durch die großzügige Spende der Stadtwerke mit einem Wassersprudler aufgepeppt, die Taschenschränke ersetzt, ein Medienturm für die neuen Games in der Kinder- und Jugendbibliothek aufgestellt, ein Lieblingsplatz zum entspannten Schmökern geschaffen.



VERANSTALTUNGEN

Die Stadtbibliothek zeigt sich und ihre Angebote bei zahlreichen Veranstaltungen in und außerhalb der Luisenstraße:

173 Veranstaltungen, davon 54 Bibliothekseinführungen für Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildung wurden durchgeführt.

Für Kinder gab es spezielle Angebote, wie den monatlichen Kindernachmittag für Kinder ab 4 Jahren, bei dem eine Geschichte vorgelesen und anschließend dazu passend gebastelt wird. Oberbürgermeister Manuel Just war der prominente Vorleser im Monat November, in dem traditionell der „Bundesweite Vorlesetag“ stattfindet. Die gleiche Altersgruppe wird beim „Mehrsprachigen Vorlesen“ angesprochen. Einmal im Monat lesen und basteln Mitarbeiterinnen des Bildungsbüro Weinheim/Integration Central und ehrenamtliche Lesepatinnen. Für Kinder ab 8 Jahren bietet die Bibliothek den monatlichen „Lese- und Rätselspaß“ zu unterschiedlichen Themen an. Das beliebteste Thema bleibt, noch vor dem Detektivabenteuer, eine Reise in die Welt von Harry Potter nach Hogwarts – inklusive Wettstreit um den Hauspokal. Auch das außergewöhnliche



Angebot der Lesenächte für Schulklassen erfreut sich zunehmender Beliebtheit.



Im Mai führten die Mitarbeiterinnen der Bibliothek und die geschäftsführende Schulleiterin der Weinheimer Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Sonderschulen Katja Hoger den jährlichen

Vorlesewettbewerb der Weinheimer Grundschulen durch. Hier wetteiferten die Schulsieger um den Titel des Stadtsiegers im Vorlesen.



Nicht nur an Kinder, auch an Jugendliche richteten sich die Sommerferienspiele, der Sommerleseclub und die lange Nacht des Lernens im Frühjahr vor den Abschlussprüfungen der weiterführenden Schulen.

Die steigenden Zahlen bei den Bibliothekseinführungen zeigen, dass die Mitarbeiterinnen auf dem richtigen Weg sind: Recherchetraining für Schulen, attraktiv gestaltete Einführungen mit dem Tablet und frische Ideen bei der Leseförderung wirken anziehend.



Neben regelmäßigen E-Book-Sprechstunden und der Teilnahme am Weinheimer Herbst, präsentierten Mitarbeiterinnen die Bibliothek und ihre Angebote vor Ort - im Betreuten Wohnen, bei der Demenzpatenschulung des Fördervereins Weinheim e.V., dem Demenztag im Rolf-Engelbrecht-Haus oder der Veranstaltung zum Orange Day.

Besondere Highlights waren die Autorenlesungen: im Frühjahr las das Autoren-Duo Wolfgang Burger und Hilde Artmeier, zum Welt-Alzheimerstag war die Journalistin Sabine Bode auf Einladung der Bibliothek und des Alzheimer-Vereins Weinheim e.V. zu Gast.



Im Herbst starteten, eingeladen von der Initiative DochEuropa, der Buchhandlung Schöffner und der Bibliothek, Ulrich Wellhöfer und Susanne Bohn eine musikalisch-literarische Parforce-Jagd durch Europa.



Im Rahmen der interkulturellen Woche berichtete Carmen Schiller aus ihrem bewegten Leben und bereitete ihren Zuhörern einen atemberaubenden und faszinierenden Abend.

Absoluter Höhepunkt war auch der diesjährige Krimiabend. Wie im Jahr zuvor gab es ein mörderisch leckeres Buffet und als Wiederholungstäterinnen konnten die Krimi-Grazien

gewonnen werden. Neu angeboten wurden selbstgestaltete Escape-Rooms, die blitzschnell ausgebucht waren. Ebenfalls neu im Programm war die kriminell-musikalische Revue „Crimi con Cello“ mit Kurzkrimis, einem musikalischen Quiz „Zitat und Plagiat“ – und spritzig-witzigen Bühnenstücken, geschrieben und vorgetragen von Anette Butzmann und Nils Ehlert.



Hinzu kamen 159 externe Veranstaltungen, bei denen die Bibliothek als Raumgeber fungierte.

Veranstaltungen

| 2019 | 2018 | 2017 |
|------|------|------|
| 173 | 158 | 160 |



PERSONAL

Das Team der Bibliothek steht vor hohen Herausforderungen, die gesellschaftlicher Wandel und Digitalisierung mit sich bringen. Ihm gebührt Dank dafür, dass es den turbulenten Alltag in einer sehr lebhaften Stadtbibliothek lebt, die Arbeitsspitzen bewältigt und das ganze Jahr mit voller Kraft und Einsatzfreude für die Anliegen der großen und kleinen Besucher da ist.

192 Stunden wendeten die Mitarbeiterinnen für eigene Fortbildungen auf, boten aber auch selbst Fortbildungen an:

Beim pädagogischen Fachtag der Stadt Weinheim führte die Bibliothek einen Workshop für Erzieherinnen und Erzieher durch. In den Räumen der Bibliothek konnte für das Fachpersonal der Metropolbibliotheken eine zweitägige Veranstaltung zum Thema „Onleihe“ durch einen externen Anbieter ermöglicht werden.

10 Mitarbeiterinnen auf etwas über 8 Stellen leisten hervorragende Arbeit und bilden außerdem 2 Azubis zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste mit Freude und großem Engagement aus.

BIBLIOTHEK IN ZAHLEN

Bei den Zahlen gibt es viele Gewinner, aber auch einige Verlierer. Bundesweit gehen die Ausleihzahlen in Bibliotheken kontinuierlich zurück. Dafür steigen die Ausleihzahlen der E-Books, wenn auch nicht mehr so rasant wie in den letzten Jahren. Auf die Onleihe entfallen immerhin 16 % der insgesamt über 232.000 Entleihungen. Im analogen Bereich wurde somit jedes Medium 4,3 x entliehen. Positiv bleibt anzumerken, dass neue Angebote im Kinder- und Jugendbereich dafür gesorgt haben, dass hier die Entleihzahlen entgegen dem allgemeinen Trend weiter leicht steigen.

Entleihungen

| 2019 | 2018 | 2017 |
|---------|---------|---------|
| 232.163 | 234.270 | 233.220 |

Das Internet wird für sachliche Informationen immer wichtiger. Die Bibliothek trägt dem Rechnung und bietet den Bürgerinnen und Bürgern mehrere geprüfte und kostenpflichtige Datenbanken an - seit neuestem neben verschiedenen Munzinger-Datenbanken auch die Brockhaus Enzyklopädie.

Gut angenommen werden auch die übrigen digitalen Angebote. Der neue Online-Katalog wurde insgesamt 656.819 mal aufgerufen und verzeichnet rund 1050 Suchanfragen pro Tag. Auch die internationale Zeitungen- und Zeitschriftendatenbank Pressreader wird weiterhin rege genutzt.

Eine gute Entwicklung zeigt sich bei den „aktiven Nutzern“, unter denen diejenigen erfasst werden, die mindestens ein Medium im Jahr 2019 entliehen haben.

Aktive Nutzer

| 2019 | 2018 | 2017 |
|------|------|------|
| 4861 | 4803 | 4647 |

Vor allem die Zunahme bei den Kindern bis 12 Jahren und den Senioren ist erfreulich.

Aktive Nutzer unter 12 Jahren

| 2019 | 2018 | 2017 |
|------|------|------|
| 1426 | 1361 | 1363 |

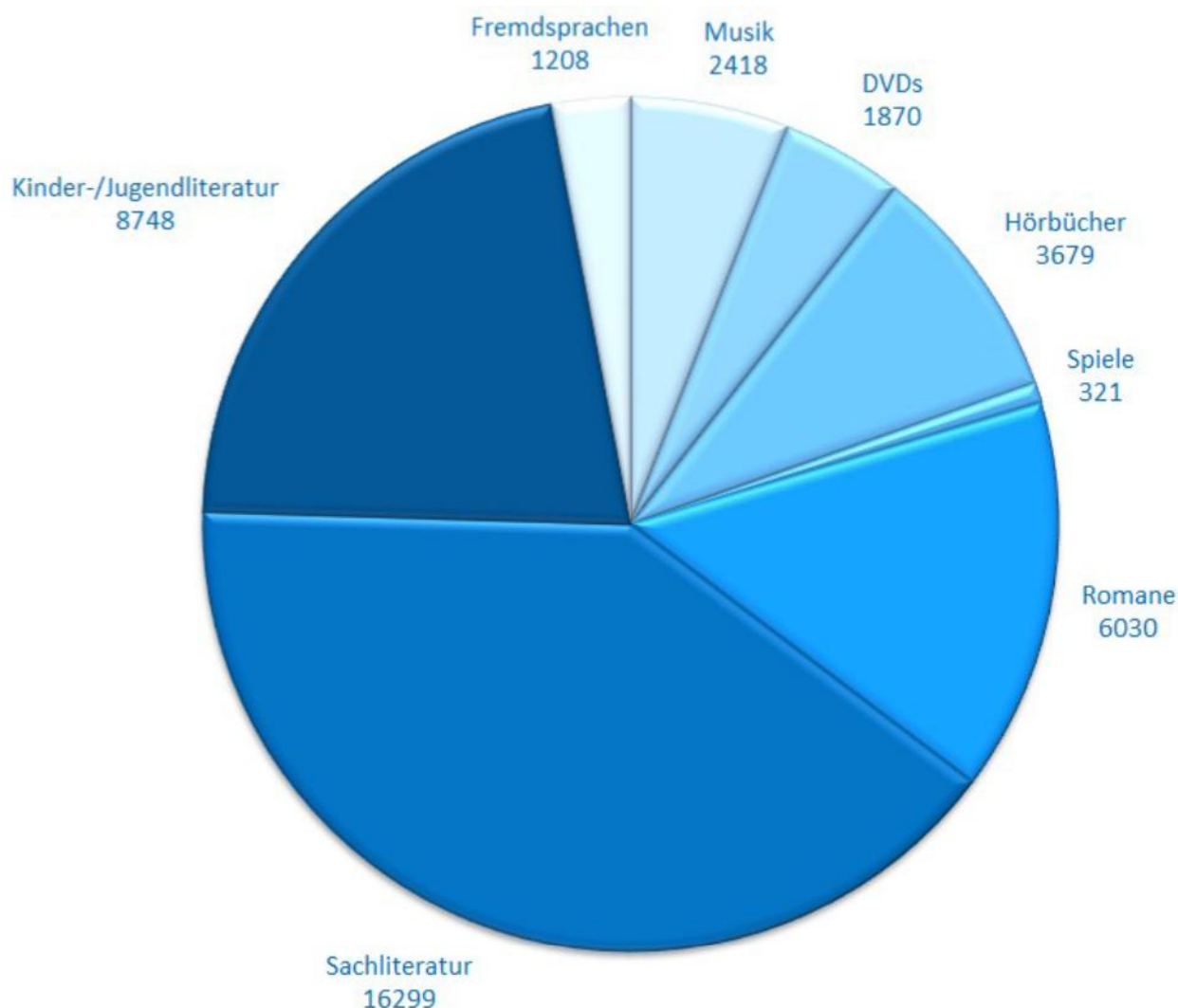
Aktive Nutzer über 60 Jahren

| 2019 | 2018 | 2017 |
|------|------|------|
| 907 | 857 | 768 |

Die Größe des Medienbestands der Bibliothek steigt leicht, dennoch bleibt die Bibliothek mit einem Medium pro Einwohner weiterhin unter der in der Fachwelt empfohlenen Richtlinie von zwei Medien pro Einwohner.

Medienbestand

| 2019 | 2018 | 2017 |
|--------|--------|---------|
| 45.678 | 44.751 | 42.2382 |



Umso erfreulicher stimmt die Entwicklung der Besucherzahlen, zeigt sie doch, dass die Bibliothek mit 37 geöffneten Stunden in der Woche, einer angenehmen Atmosphäre und hoher Aufenthaltsqualität punkten kann. Denn nicht alle Besucher leihen Medien aus. Viele lesen vor Ort die Tageszeitungen oder aktuellen Zeitschriften, surfen im Internet, nutzen das Angebot des Multifunktionsdruckers, schmökern in gemütlichen Ecken oder treffen sich bei Kaffee und Tee zu einem Gespräch. Auch die monatlichen Treffen der Origami-Gruppe laden zum kreativen Entspannen ein. Darüber hinaus werden konzentriertes Lernen und Arbeiten, einzeln oder als Gruppe, durch zahlreiche ruhige Arbeitsplätze, freies WLAN und 4 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss ermöglicht und nicht nur in Prüfungszeiten intensiv genutzt.

Besucher

| 2019 | 2018 | 2017 |
|---------|---------|---------|
| 125.381 | 124.967 | 120.843 |

TOP DREI 2019

Lieblingsfilme

| | |
|---|---|
| 1 | Willkommen bei den Hartmanns |
| 2 | Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind |
| 3 | Vaiana |

Lieblingsmusik

| | | |
|---|--------------------|---------------|
| 1 | Woman of the World | Amy MacDonald |
| 2 | The Scope | Manu Katché |
| 3 | Effet Miroir | Zaz |

Lieblingshörbücher der Erwachsenen

| | | |
|---|------------------------|------------------|
| 1 | Altes Land | Dörte Hansen |
| 2 | Meine geniale Freundin | Elena Ferrante |
| 3 | Abgeschnitten | Sebastian Fitzek |

Lieblingshörbücher der Kinder

| | | |
|---|--|----------------|
| 1 | Harry Potter und der gefangene von Askaban | J. K. Rowling |
| 2 | Harry Potter und die Heiligtümer des Todes | J. K. Rowling |
| 3 | Der Grüffelo | Axel Scheffler |

Meistgelesene Sachliteratur

| | | |
|---|------------------------------------|------------------|
| 1 | Abitur Mathematik 2017 | Raimund Ordowski |
| 2 | Becoming | Michelle Obama |
| 3 | Das Kind in dir muss Heimat finden | Stefanie Stahl |

Meistgespielte Games

| | |
|---|------------------------------|
| 1 | Lego Harry Potter Collection |
| 2 | Gran Turismo Sport |
| 3 | Spiderman |

Lieblingsromane aus der „Crime Scene“ für Erwachsene

| | | |
|---|--|---------------|
| 1 | Muttertag | Nele Neuhaus |
| 2 | Stille Sünden | Silke Ziegler |
| 3 | Madame le Commissaire und die tote Nonne | Pierre Martin |

Lieblingsromane der Erwachsenen

| | | |
|---|------------------------------|-----------------|
| 1 | Goldschatz | Ingrid Noll |
| 2 | Was in unseren Sternen steht | Catherine Isaac |
| 3 | Tyll | Daniel Kehlmann |

Meistgelesene Romane von 6 - 8 Jahren

| | | |
|---|-------------------------|----------------|
| 1 | Das Olchi-ABC | Erhard Dietl |
| 2 | Jedi-Legenden | Lego STAR WARS |
| 3 | Die Vulkanos pupsen los | Franziska Gehm |

Meistgelesene Romane von 8 - 10 Jahren

| | | |
|----------|--|----------------|
| 1 | Die 1000 wirklich allerwitzigsten Schülerwitze | |
| 2 | Henry und Leander | Margit Auer |
| 3 | Alarm auf der Achterbahn | Ulrike Rylance |

Meistgelesene Romane von 10 - 12 Jahren

| | | |
|----------|----------------------------------|--------------------|
| 1 | Volle Kanne Koala | Alice Pantermüller |
| 2 | Gregs Tagebuch 12 - und Tschüss! | Kinney, Jeff |
| 3 | Hier steckt der Wurm drin | Alice Pantermüller |

Meistgelesene Stories

| | | |
|----------|-------------------------|---------------|
| 1 | Vom Eis berührt | Elly Blake |
| 2 | Cinder & Ella | Kelly Oram |
| 3 | Grindelwalds Verbrechen | J. K. Rowling |

Lieblingsbücher der Kleinsten

| | | |
|----------|---|---------------|
| 1 | Wie Ellabella Elefant allein den Weg zu ... | Wiebke Rauers |
| 2 | Das kleine Walhorn | Jessie Sima |
| 3 | Die Streithörnchen | Rachel Bright |

Meistgespielte Gesellschaftsspiele

| | |
|----------|-------------------------|
| 1 | Monsterpups |
| 2 | Kakerlakak |
| 3 | Plitsch-Platsch-Pinguin |

AUSBLICK

Die Stadtbibliothek erfüllt 2020 zwei große Wünsche ihrer Nutzer:

Entleihbar sind nun englischsprachige Hörbücher; fast 50 verschiedene Titel bilden ein Angebot, das kontinuierlich erweitert wird.

Die kleinen Besucher freuen sich auf über 120 Tonies: Diese niedlichen, an die Buchvorlage angepasst gestalteten Hörfiguren werden auf die dazugehörige Tonie-Box gestellt und spielen dann, ähnlich wie bei einem CD-Player eine Geschichte oder Lieder ab. Schlagen auf die Seiten oder Drücken der Ohren lässt Sequenzen vor oder zurückspringen. Durch dieses einfache und praktische System können schon die Jüngsten eigenständig und selbstbestimmt die Figuren auswählen und ihr Hörerlebnis steuern.

Doch das Team der Stadtbibliothek erfüllt sich auch selbst einen Wunsch:

Um einer hervorragenden Idee aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen nachzukommen, wird am 1. April der [machMittwoch](#) ins Leben gerufen.

Am jeweils 1. Mittwoch im Monat bleibt die Bibliothek für die Ausleihe geschlossen. Diese Zeit nutzen die Mitarbeiterinnen, um Angebote durchzuführen, für die im „Alltagsgeschäft“ die Zeit fehlt:

Zum Beispiel „Bücherzwerge“ für die Kleinsten - ein Format, das sich an Kinder von 1 bis 3 Jahren und ihre frischgebackenen Eltern richtet - oder Veranstaltungen für Jugendliche wie einen „Digitalen Tag“ zum Ausprobieren von Robotern zum Selbst-Programmieren, Escape-Rooms oder Spiele- und Filmabende.

Auch ist 2020 aufsuchende Bibliotheksarbeit geplant. Besuche in Seniorenheimen oder Einrichtungen, die einen Besuch wünschen, um digitale Bibliotheksangebote wie die Onleihe und Katalognutzung kennenzulernen. Außerdem können so ausgewählte analoge Medien zum Ausleihen mitgebracht werden, die damit Nutzern zugänglich werden, die ansonsten aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität darauf hätten verzichten müssen.

Ein Familientag, wo Großeltern, Eltern und Kinder gemeinsam die Bibliothek besuchen und endlich die Angebote wahrnehmen können, die sonst den Kindergarten- oder Schulgruppen vorbehalten sind, ist ebenfalls geplant.

Oft nachgefragt sind auch medienpädagogische Informationstage für Fachpersonal aus Kindergarten, Hort und Schule. Zum selbst Ausprobieren werden dann neue Angebote der Bibliothek präsentiert und über ihren Beitrag zur Medienbildung informiert.

Beschlussvorlage

Federführung:

Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Drucksache-Nr.

073/20

Geschäftszeichen:

12

Beteiligte Ämter:

**Personal- und Organisationsamt
Rechnungsprüfungsamt
Stadtkämmerei**

Datum:

22.06.2020

| Beratungsfolge: | Ö/N | Beschlussart | Sitzungsdatum: |
|-----------------|-----|------------------|----------------|
| Kulturausschuss | Ö | Vorberatung | 08.07.2020 |
| Gemeinderat | Ö | Beschlussfassung | 22.07.2020 |

| | | |
|-------------------------------|--|--|
| Anhörung Ortschaftsrat | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| Finanzielle Auswirkung | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Betreff:

Die Übernahme der Aufgaben des Vereins Kulturgemeinde Weinheim für das Genre Theater- und Kammermusik durch die Stadt Weinheim

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Konzept zur Übernahme der Tätigkeiten der Kulturgemeinde Weinheim e.V. durch die Stadt Weinheim zu.
2. Im Teilhaushalt 4 Produktbereich 26 Produktgruppen 2610 (Theater) und 2620 (Musikpflege) werden im Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von 194.300 € bereitgestellt. Davon entfallen 84.000 € auf Personalaufwendungen und 110.300 € auf die Programmdurchführung.
3. Im Haushaltsjahr 2022 werden im Teilhaushalt 4 Produktbereich 26 in den Produktgruppen 2610 und 2620 Mittel in Höhe von 322.600 € bereitgestellt. Davon entfallen 84.000 € auf Personalaufwendungen. 238.600 € sind für die Durchführung des Programms erforderlich. Hiervon werden 128.300 € für die Spielzeit 2021/22 benötigt. Für diesen Betrag werden bereits 2021 vertragliche Verpflichtungen eingegangen.

Verteiler:

1 x Protokollzeitschrift
1 x Amt 11
1 x Amt 12
1 x Amt 20

Bisherige Vorgänge:

Keine

Beratungsgegenstand:

Hintergrund:

Der Verein deckt seit über 70 Jahren den Bereich anspruchsvoller und gleichzeitig bezahlbarer Theater- und Kammermusikveranstaltungen für die Stadt Weinheim ab. Die finanzielle Situation der Kulturgemeinde Weinheim e.V. hat sich in den letzten Jahren in solcher Weise verschärft, dass der Vorstand den Beschluss fasste, die Stadt Weinheim um die Übernahme der gesamten Tätigkeiten des Vereins zu bitten, damit das Theater- und Kammermusik-Genre in Weinheim erhalten bleibt. Die Corona-Krise zwingt nun den Verein seine Tätigkeiten einzustellen. Aufgrund des Ausfalls von acht vorverkauften Veranstaltungen und der unsicheren Lage im Veranstaltungsbereich „Theater und Kammermusik“ ist das finanzielle Risiko dem persönlich haftenden Verein nicht zuzumuten. Die geplante Spielzeit 2020/21 entfällt und der Verein leitet entsprechende Schritte zur Vereinsauflösung zum 30. Juni 2021 ein.

Erläuterung:

Das Angebot der Kulturgemeinde wurde in der vergangenen Spielzeit von etwa 9.000 Besuchern angenommen. Für die Durchführung der Theater- und Kammermusiksaison 2018/19 wurden **Gesamtausgaben** in Höhe von **319.827 €** getätigt. Eine Zusammenstellung der Einzelpositionen zu den Gesamtausgaben der Spielzeit 2018/19 ist in Anlage 1 beigefügt.

In den Gesamtausgaben sind Personalkosten in Höhe von 102.942 € nicht enthalten.

Die **Gesamteinnahmen der Spielzeit 2018/19** durch Abo- und Ticketverkauf, Sponsoring, Spenden usw. lagen bei **206.521 €**. Eine Zusammenstellung der Einzelpositionen von den Gesamteinnahmen ist in Anlage 2 beigefügt.

In den Gesamteinnahmen sind Zuschüsse der Stadt Weinheim in Höhe von 146.165 € nicht enthalten.

Vielfältige Maßnahmen der Kulturgemeinde Weinheim e.V. haben nicht zu einer Trendwende beim Zuschauerzuspruch geführt und damit auch die finanzielle Situation des Vereins nicht verbessert. Nach dem pandemiebedingten vorzeitigen Abbruch der Spielzeit 2019/20 und den damit einhergehenden Risikofaktoren ist es für den ehrenamtlich arbeitenden Verein mit einer persönlich haftenden Vorstandschaft nicht mehr zu verantworten, Verträge mit Tourneetheatern einzugehen. In bisherigen Vorgesprächen zeigt die Stadtverwaltung Verständnis für den Antrag der Kulturgemeinde, die Stadt möge das Genre „Theater und Kammermusik“ künftig in eigener Regie organisieren.

In den vergangenen Sitzungen gemeinderätlicher Gremien wurde dazu grundsätzlich Zustimmung geäußert, ebenso wie der Wunsch nach einem „möglichst fließenden Übergang“ des Aufgabenspektrums der Kulturgemeinde zur Stadt, vor allem mit dem Ziel, die wirtschaftliche Durchführung des beschriebenen Genres zu verbessern, aber auch möglichst wenige der bisherigen Abonnenten und Stammbesucher zu verlieren. Das Amt 12 -Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit- und die Kulturgemeinde Weinheim haben deshalb die Zusammenarbeit aufgenommen und intensiviert. Verschiedene Projekte wie z.B. der Informationsstand beim „Theater am Teich“, die Eröffnung der Theaterspielzeit in der Stadthalle und engere Abstimmungen bei der Öffentlichkeitsarbeit wurden umgesetzt. Zur Erarbeitung einer tragfähigen Struktur innerhalb eines gesamtstädtischen Kulturangebots wurden nachfolgend genannte Aktivitäten initiiert:

1. Planungen zur Ansiedlung des Genres bei der Stadtverwaltung Weinheim.
2. Fahrplan zur Überführung der Tätigkeiten in die städtische Struktur.
3. Aufhebung der dauerhaften Abordnung des städtischen Personals an die Kulturgemeinde Weinheim e.V.
4. Konzeptionelle Änderung des Angebots unter Beibehaltung des anspruchsvollen Niveaus.
5. Verbesserung der Marketingstruktur.
6. Herbeiführung eines Imagewandels.
7. Gegebenenfalls Bildung eines erweiterten Programmbeirats und/oder eines Fördervereins unter Einbindung weiterer Personen des öffentlichen Lebens.
8. Integration der Aufgabe in das gesamtstädtische Kulturkonzept.

Maßnahmen:

Zu 1: Ansiedlung

Unter Berücksichtigung des Organigramms der Stadtverwaltung Weinheim ist die Zuordnung der bisherigen Aufgaben der Kulturgemeinde Weinheim e.V. zum Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Abteilung Kulturbüro vorgesehen.

Zu 2: Fahrplan

Die Kulturgemeinde wickelt ihre Geschäfte, im Gegensatz zur Verwaltung nicht in einem Haushalts-, sondern in einem Geschäftsjahr ab. Das Geschäftsjahr läuft vom 01. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres. Bis dahin wickelt die Kulturgemeinde Weinheim e.V. ihre bisherigen Aktivitäten ab und löst den Verein bis zum 30. Juni 2021 auf.

Zu 3: Personal

Die Abordnung des städtischen Personals (1,64 VZÄ) an die Kulturgemeinde wird zum 01. Januar 2021 aufgehoben. Das Personal wird in die städtische Organisationsstruktur eingegliedert. Bis zum 31. Dezember 2020 wird dieses Personal weiter vom Verein bezahlt.

In der Zeit vom 01. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 unterstützt das städtische Personal die Kulturgemeinde Weinheim e.V. zur Abwicklung der Aufgaben des Vereins bis zu dessen Auflösung, längstens aber bis zum 30. Juni 2021. Für die künftige Durchführung der von der Kulturgemeinde Weinheim e.V. übernommenen Aufgaben wird zunächst nur noch eine Vollzeitstelle vorgesehen und im Stellenplan entsprechend abgebildet.

Zu 4: Konzept

Die Neuausrichtung umfasst folgende Erstmaßnahmen:

- Neben den Bereichen Theater-Abo, Kammermusik und Kindertheater soll die Sparte „Sonderveranstaltungen“ eingerichtet werden. Diese Sparte erlaubt eine flexible und spontane Zusammenarbeit mit z.B. lokalen Gruppierungen und Vereinen oder attraktiven Angeboten von Tournée-Theatern während einer laufenden Spielzeit. Über diese Sparte konnten Kontakte zum Nationaltheater Mannheim, dem Theaterverein Holzwurm, der Musikschule Badische Bergstraße und dem Odenwälder-Shanty-Chor aufgebaut werden. Darüber hinaus bietet diese Sparte die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung von Veranstaltungen für Senioren und einen Aufbau von Schultheater.
- Am Kindertheater soll vollumfänglich festgehalten werden. In der Vorsaison wurden die drei Kindertheaterstücke von circa 1.500 „kleinen Besuchern“ sehr gut angenommen und haben kein Defizit eingespielt.
- In Absprache mit der ehrenamtlichen Abteilungsleitung „Kammermusik“ wird dieser Aufgabenbereich in das Sachgebiet „Theater“ überführt. Die Aufgaben zur Durchführung eines Konzertwinters mit sieben Kammermusikaufführungen gehen damit ausnahmslos im Sachgebiet „Theater“ auf und bilden dort ein „Konzert-Abo“, welches dann auch über das vorhandene digitale Ticketportal angeboten und verkauft werden kann. Diese Sparte wird von vielen Kammermusikliebhabern gefördert und unterstützt. Die Bindung dieser Förderer für die Belange der Kammermusik soll vertieft und gepflegt werden.
- Die momentan vier Abo-Ringe mit je fünf Vorstellungen werden auf zwei Ringe reduziert. Damit halbiert sich das Tourneetheaterprogramm für Theater-Mieten von bisher 20 auf 10 Vorstellungen pro Spielzeit.
- Der momentane Abonnentenstamm von ca. 600 Personen soll so umfangreich wie möglich von vier- in nunmehr zwei Theater-Mieten mit je fünf Vorstellungen zusammengefasst werden.
- Durch die Zusammenlegung der Mieten erhofft man den Erhalt eines garantierten Besucheraufkommens durch Abonnenten, nebst damit zusammenhängenden Einnahmen. Dies bedeutet eine größere Zahl von „festgebuchtem“ Publikum und damit von vorne herein ein besseres wirtschaftliches Ergebnis pro Vorstellung.

Zu 5: Marketing

Durch die Ansiedlung beim „Amt für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit“ ist eine Synergie bei der Vermarktung des Genres zu erwarten. Professionelle Pressearbeit und eine Vermarktung von Theaterbesuchen –zum Beispiel als Angebot für Touristen während eines „Urlaubs in Weinheim“ durch das Tourismusmarketing sind solche Möglichkeiten.

Zu 6: Imagewandel

Einen Imagewandel herbeizuführen, um das Theater in Weinheim attraktiver zu machen, ohne das ursprüngliche Genre zu vernachlässigen, wird eine weitere Herausforderung darstellen. Diese Anstrengung ist in Anbetracht der Besucher- und Umsatzzahlen unumgänglich. Um eine neue Profilierung des Angebots „Theater“ zu erreichen, ist in erster Linie eine Änderung der Kommunikation wichtig. Dies wird in einem längerfristigen Prozess unter Einsatz verschiedener Ressourcen erfolgen müssen. Über Workshops soll mit Kulturanbietern und Kulturveranstaltern über neue Ideen und Ziele für ein Theaterangebot in Weinheim gesprochen und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang sollte auch eine neue Namensgebung in Betracht gezogen werden. Der Name „Kulturgemeinde“ ist nicht (mehr) notwendigerweise mit dem Genre in positiver Weise verknüpft. Auch als Suchkriterium über das Internet wäre eine Begrifflichkeit im Zusammenhang mit dem Wort „Theater“ sinnvoll.

Zu 7: Programmbeirat

Vorstandschaft und Gremien innerhalb der Kulturgemeinde haben sich über die Jahrzehnte hinweg ein großes fachliches Wissen angeeignet. Es soll versucht werden, diese Expertise in einem „Programmbeirat“ zu binden und gegebenenfalls um weitere Personen des öffentlichen Lebens (z.B. Mitglieder des Jugendgemeinde- und/oder des Stadt seniorenrats oder Vertreter der Schulen) zu bereichern. Der Programmbeirat würde bei der Spielzeitenplanung, Stückfindung und Schwerpunktsetzung eingebunden werden. Darüber hinaus wäre die Gründung eines „Theater-Förder-Vereins“ aus diesem Beirat heraus denkbar und wünschenswert.

Zu 8: Kulturkonzept

Grundsätzlich sollen die kulturellen Tätigkeiten „Theater und Kammermusik“ im noch zu entwickelnden kulturellen Gesamtkonzept der Stadt Weinheim eingebunden und fester Bestandteil davon werden.

Alternativen:

Der Gemeinderat lehnt die Ansiedlung der Aufgaben bei der Stadt Weinheim ab. In diesem Fall wird das über 70 Jahre lang von der Kulturgemeinde geführte kommunale Theater- und Kammermusikangebot ersatzlos entfallen.

Finanzielle Auswirkung:

Der allgemeine Zuschuss der Stadt an den Verein in Höhe von 190.000 € entfällt.

Der bisher geleistete verbrauchsabhängige städtische „Mietzuschuss“ in Höhe von ca. 40.000 € entfällt.

Zur Durchführung einer im Konzept genannten Theater- und Kammermusiksaison wird mit Aufwendungen in Höhe von 238.600 € gerechnet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|-----------|
| Honorare: | 127.000 € |
| Miete Stadthalle: | 40.000 € |
| Tantieme: | 12.700 € |
| GEMA, Künstlersozialkasse, Übernachtungen, Altersversorgungsabgabe Künstler (AvA): | 9.300 € |
| Risikorücklage für unvorhersehbare Ausfälle von Veranstaltungen (mit Sperrvermerk): | 20.000 € |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: | 13.000 € |
| Gebühren Ticketsystem: | 9.000 € |
| Unterhaltung, Erwerb von Vermögensgegenständen, Mieten, Nebenkosten, Fortbildung, Bürobedarf, Zeitschriften, Frankieraufwand, Telekommunikation, Dienstfahrten: | 7.600 € |
| Aufwendungen Programmdurchführung: | 238.600 € |

Hinzu kommt der Personalaufwand in Höhe von 84.000 € für ein Vollzeitäquivalent. Somit betragen die Gesamtaufwendungen 322.600 €.

Von den für die Saison 2021/22 erforderlichen Aufwendungen werden im Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von ca. 110.300 € für die Durchführung der ersten Hälfte der Spielzeit benötigt.

| | |
|---|-----------|
| Honorare: | 50.000 € |
| Miete Stadthalle: | 15.000 € |
| Tantieme: | 5.000 € |
| GEMA, Künstlersozialkasse, Übernachtungen, Altersversorgungsabgabe Künstler (AvA): | 4.000 € |
| Risikorücklage für unvorhersehbare Ausfälle von Veranstaltungen (mit Sperrvermerk): | 20.000 € |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: | 8.000 € |
| Gebühren Ticketsystem: | 4.500 € |
| Unterhaltung, Erwerb von Vermögensgegenständen, Mieten, Nebenkosten, Fortbildung, Bürobedarf, Zeitschriften, Frankieraufwand, Telekommunikation, Dienstfahrten: | 3.800 € |
| Aufwendungen Haushaltsjahr 2021 (ohne Personalaufwand) | 110.300 € |
| Zzgl. Personalaufwand (1 VZÄ) | 84.000 € |
| Gesamtaufwendungen Haushaltsjahr 2021 | 194.300 € |

Sofern das Programm ab 2022 wieder ganzjährig stattfindet, werden jährlich die kompletten Gesamtaufwendungen in Höhe von 322.600 € benötigt.

Die geschätzte Einnahmeerwartung durch Abo- und Ticketverkauf, Sponsoring und Spenden liegt bei 121.000 € für eine komplette Spielzeit. Diese Schätzung setzt sich wie folgt zusammen:

Theater:

| | |
|--|----------|
| Abonnements: | 35.000 € |
| Freier Verkauf: | 60.000 € |
| Anzeigen im Spielplanheft: | 7.000 € |
| Spenden, Provisionen durch externer Ticketverkauf, Thekenmiete: | 4.000 € |

Kammermusik:

| | |
|-------------------|-----------|
| Abonnements: | 6.000 € |
| Freier Verkauf: | 6.000 € |
| Spenden: | 3.000 € |
| Einnahmeerwartung | 121.000 € |

Daraus errechnet sich ein jährlicher Zuschussbedarf in Höhe von 201.600 €.

Die geschätzte Einnahmeerwartung im Haushaltsjahr 2021 durch Abo- und Ticketverkauf, Sponsoring und Spenden liegt bei 73.000 €. Diese Schätzung setzt sich wie folgt zusammen:

Theater:

| | |
|--|----------|
| Abonnements: | 35.000 € |
| Freier Verkauf: | 20.000 € |
| Anzeigen im Spielplanheft: | 7.000 € |
| Spenden, Provisionen durch externer Ticketverkauf, Thekenmiete: | 1.500 € |

Kammermusik:

| | |
|--------------------------------------|----------|
| Abonnements: | 6.000 € |
| Freier Verkauf: | 2.000 € |
| Spenden: | 1.500 € |
| Einnahmeerwartung Haushaltsjahr 2021 | 73.000 € |

Mit der Übernahme der Tätigkeiten durch die Stadt entsteht voraussichtlich ein Betrieb gewerblicher Art. Zu den finanziellen Auswirkungen können derzeit noch keine Aussagen getroffen werden.

Anlagen:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|---|
| 1 | Auflistung der Gesamtausgaben für die Spielzeit 2018/19 |
| 2 | Auflistung der Gesamteinnahmen der Spielzeit 2018/19 |

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Konzept zur Übernahme der Tätigkeiten der Kulturgemeinde Weinheim e.V. durch die Stadt Weinheim zu.
2. Im Teilhaushalt 4 Produktbereich 26 Produktgruppen 2610 (Theater) und 2620 (Musikpflege) werden im Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von 194.300 € bereitgestellt. Davon entfallen 84.000 € auf Personalaufwendungen und 110.300 € auf die Programmdurchführung.
3. Im Haushaltsjahr 2022 werden im Teilhaushalt 4 Produktbereich 26 in den Produktgruppen 2610 und 2620 Mittel in Höhe von 322.600 € bereitgestellt. Davon entfallen 84.000 € auf Personalaufwendungen. 238.600 € sind für die Durchführung des Programms erforderlich. Hiervon werden 128.300 € für die Spielzeit 2021/22 benötigt. Für diesen Betrag werden bereits 2021 vertragliche Verpflichtungen eingegangen.

gezeichnet

Manuel Just
Oberbürgermeister

Anlage 1

Auflistung der Gesamtausgaben der Kulturgemeinde Weinheim e.V. für die Spielzeit 2018/19 ohne Personalkosten

| | |
|--|-------------------------|
| Theater: | |
| Honorare: | 189.429 € |
| Tantieme: | 17.785 € |
| Miete Stadthalle: | 32.697 € |
| GEMA, Künstlersozialkasse, Übernachtungen, Altersversorgungsabgabe Künstler (AvA): | 9.300 € |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: | 14.457 € |
| Gebühren Ticketsystem: | 8.915 € |
| Unterhaltung, Aushilfen Theaterbusse, Büromieten, Nebenkosten, Fortbildung, Bürobedarf, Zeitschriften Frankieraufwand, Telekommunikation, Dienstfahrten: | 16.813 € |
| Kammermusik: | |
| Honorare: | 23.400 € |
| Miete Aula Hans-Freudenberg-Schule: | 489 € |
| GEMA/KSK: | 1.054 € |
| Spesen/Verwaltung: | 3.476 € |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: | 409 € |
| Aushilfen, Tickets usw. für Veranstaltung: | <u>1.603 €</u> |
| Gesamtausgaben | <u>319.827 €</u> |

Nachrichtlich:

Personalkosten Spielzeit 2018/19: 102.942 €

Anlage 2

Auflistung der Gesamteinnahmen der Kulturgemeinde Weinheim e.V. für die Spielzeit 2018/19 ohne städtische Zuschüsse

| | |
|--|-------------------------|
| Theater: | |
| Abonnements: | 70.887 € |
| Freier Verkauf: | 95.895 € |
| Anzeigen im Spielplanheft: | 7.431 € |
| Spenden, Provisionen durch externen Ticketverkauf, Thekenmiete: | 2.400 € |
| Mitgliedsbeiträge, Theaterbusse: | 2.666 € |
| Kammermusik: | |
| Abonnements: | 5.850 € |
| Freier Verkauf: | 6.097 € |
| Zuschuss Stadt: | 4.080 € |
| Gutschriften GEMA, KSK: | 515 € |
| Spenden: | <u>10.700 €</u> |
| Gesamteinnahmen | <u>206.521 €</u> |

Nachrichtlich:

Städtische Zuschüsse für die Spielzeit 2018/19: 146.165 €

Beschlussvorlage

Federführung:

Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftszeichen:

12

Beteiligte Ämter:

Datum:

25.06.2020

Drucksache-Nr.

080/20

| Beratungsfolge: | Ö/N | Beschlussart | Sitzungsdatum: |
|-----------------|-----|------------------|----------------|
| Kulturausschuss | Ö | Vorberatung | 08.07.2020 |
| Gemeinderat | Ö | Beschlussfassung | 22.07.2020 |

| | | |
|------------------------|-----------------------------|--|
| Anhörung Ortschaftsrat | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |

Betreff:

Entwurf eines Kulturkonzeptes für die Stadt Weinheim

Beschlussantrag:

Der Kulturausschuss nimmt den vorliegenden Entwurf des Kulturkonzeptes zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat folgendes Verfahren: Auf Grundlage dieses Entwurfs soll unter Beteiligung lokaler Kulturschaffenden und Fraktionsvertretern sowie der Moderation durch das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar eine endgültige Version erstellt werden. Diese soll zur Beschlussfassung dem Gemeinderat Ende des Jahres vorgelegt werden. Insofern entspricht diese Vorlage im Wesentlichen einer erweiterten Bestandsaufnahme.

Verteiler:

1 x Protokollzeitschrift
1 x Amt 11
1 x Amt 12
1 x Amt 20

Bisherige Vorgänge:

Keine

Beratungsgegenstand:

Der Stadt Weinheim fehlt bislang ein kulturelles Konzept und kulturelle Leitlinien. Zwar wurden mit der Einführung der Kulturförderrichtlinien 2005 immerhin die Kriterien der Förderung von kulturellen Vereinen und Initiativen geregelt und seither erfolgreich angewendet, aber einen konzeptionellen Überbau zur Entwicklung der Weinheimer Kultur wurde noch nicht erstellt. Dies soll mit dieser Vorlage nun auf den Weg gebracht werden.

Der Kulturausschuss nimmt den vorliegenden Entwurf des Kulturkonzeptes zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat folgendes Verfahren: Auf Grundlage dieses Entwurfs soll unter Beteiligung lokaler Kulturschaffenden und Fraktionsvertretern sowie der Moderation durch das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar eine endgültige Version erstellt werden. Diese soll zur Beschlussfassung dem Gemeinderat Ende des Jahres vorgelegt werden. Insofern entspricht diese Vorlage im Wesentlichen einer erweiterten Bestandsaufnahme.

Alternativen:

Die kommunale Kulturarbeit wird auf der Grundlage der Kulturförderrichtlinien ohne weitere verbindliche Richtlinien fortgeführt.

Finanzielle Auswirkung:

Keine

Anlagen:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|---|
| 1 | Entwurf einer Kulturkonzeption für die Stadt Weinheim |
| 2 | Kulturförderrichtlinien |
| 3 | Auflistung der geförderten Vereine nach Kategorie und Art der Förderung |
| 4 | Diverse in Weinheim tätige Veranstalter nach Kategorie |

Beschlussantrag:

Der Kulturausschuss nimmt den vorliegenden Entwurf des Kulturkonzeptes zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat folgendes Verfahren: Auf Grundlage dieses Entwurfs soll unter Beteiligung lokaler Kulturschaffenden und Fraktionsvertretern sowie der Moderation durch das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar eine endgültige Version erstellt werden. Diese soll zur Beschlussfassung dem Gemeinderat Ende des Jahres vorgelegt werden. Insofern entspricht diese Vorlage im Wesentlichen einer erweiterten Bestandsaufnahme.

gezeichnet

Manuel Just
Oberbürgermeister



Stadt Weinheim

Stand: 26.06.2020

Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit – Kulturbüro

Entwurf einer Kulturkonzeption für die Stadt Weinheim

Inhalt/Gliederung

1 Einleitung

- 1.1 Präambel
- 1.2 Kultur als kommunaler Auftrag

2 Bestandsaufnahme

- 2.1 Kulturelle Träger
- 2.2 Kulturveranstalter
- 2.3 Kultur in Weinheim
 - 2.3.1 Kultur mit Tradition
 - 2.3.2 Die Festivals
 - 2.3.3 Angebot und Bedarf
- 2.4 Kommunale Kultureinrichtungen
 - 2.4.1 Kulturbüro
 - 2.4.2 Veranstaltungsmanagement
 - 2.4.3 Stadtbibliothek
 - 2.4.4 Museum
 - 2.4.5 Archiv

3 Kultur in Gesellschaft und Wirtschaft

- 3.1 Kultur und Bildung
- 3.2 Kultur und Integration
 - 3.2.1 Integration im Zusammenhang mit Migration
 - 3.2.2 Soziokultur
- 3.3 Kultur als Standortfaktor und Stadtmarketing
- 3.4 Kultur und Tourismus

4 Aufgaben und Ziele

- 4.1 Förderung
 - 4.1.1 Föderrichtlinien
 - 4.1.2 Institutionelle Förderung
 - 4.1.3 Clubförderung
 - 4.1.4 Projekt- und Verbundförderung
- 4.2 Positionierung in der Metropolregion

5 Zusammenfassung und Aussicht

1. Einleitung

1.1 Präambel

In der Metropolregion Rhein-Neckar und in der Bürgerschaft wird die Große Kreisstadt Weinheim als lebendiges und kulturell attraktives Mittelzentrum wahrgenommen.

Das Kulturbüro der Stadt Weinheim fasst pro Jahr rund 1000 kulturelle oder kulturell geprägte Veranstaltungen und Angebote zusammen. Kultur ist tief in der Stadtgesellschaft verankert: In den Vereinen, in den Schulen und Bildungseinrichtungen wie beispielsweise in der VHS und der Musikschule, durch kommerziell am Markt bestehende örtliche Kulturveranstalter – und immer wieder in zentraler Funktion durch die kommunale Kulturarbeit der Stadtverwaltung, die in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern auch an den Schnittstellen von Kultur und Gesellschaft und Wirtschaft wirkt.

Diese kulturellen Schwerpunkte in der Stadt – außerhalb und innerhalb der Stadtverwaltung – sollen in diesem Kulturkonzept abgebildet werden. Dazu ist eine Bestandsaufnahme Teil dieses Konzeptes, ebenso die erforderliche Rolle der Kommune, die Herausarbeitung eines Weinheimer Kulturprofils sowie daraus abzuleitende Aufgaben und Ziele. Grundsätzlich gehen die Verfasser dieses Konzeptes von diesen Intentionen aus:

- Kultur als identitätsstiftendes und sinnstiftendes Element einer Stadtgesellschaft
- Kultur als verbindendes Element einer Stadtgeschichte
- Kultur als geistesbildendes Element einer Stadtgesellschaft
- Kultur als Element des Standortmarketings (attraktiv für potentielle Bürger und für Gewerbeansiedlung)
- Kultur als Element des Stadtmarketings und Tourismus (attraktiv für Besucher)

Der Stadt Weinheim fehlt bislang ein kulturelles Konzept und kulturelle Leitlinien. Zwar wurden mit der Einführung der Kulturförderrichtlinien 2005 immerhin die Kriterien der Förderung von kulturellen Vereinen und Initiativen geregelt und seither erfolgreich angewendet, aber einen konzeptionellen Überbau zur Entwicklung der Weinheimer Kultur wurde noch nicht erstellt.

Das Weinheimer Kulturkonzept ist eine Standortbestimmung im Jahr 2020, vor dem Ausbruch der Corona-Krise, die tiefe Einschnitte im kulturellem Leben der Stadt hinterlässt. Je nachdem, wie tiefgreifend die Veränderungen nach Überwindung der akuten Krise sind, wäre zeitnah eine Neubewertung und Fortschreibung des Konzeptes erforderlich.

1.2 Kultur als kommunaler Auftrag

Im § 5 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg werden kulturelle Verhältnisse von städtischem Gepräge als Anforderung für die Verleihung der Bezeichnung „Stadt“ genannt. Hieraus ergibt sich eine Verpflichtung der Stadt, Kultur zu gestalten und zu fördern.

Kultur lässt sich zwar im speziellen Kontext konkret begrifflich/inhaltlich definieren, als kommunaler Auftrag ist Kultur jedoch schwerpunktmäßig sozio-kulturell zu sehen, da die Realisierung von Kultur immer im Zusammenhang mit der Befriedigung von sozialen Bedürfnissen einhergeht (Geselligkeit, Anerkennung, Selbstverwirklichung, ...).

Darauf vereisen auch Organisationen wie OECD und Eurostat, die für ihren ökonomischen Fokus auf gesellschaftliche Prozesse bekannt sind.

Die Förderung von kreativen und sozialen Prozessen stiftet Sinn und Identität und ist damit wichtig für die Lebensqualität und die Zukunftsperspektive einer Region.

(vergl.: Kultur prägt. Region und Identität in Rheinland-Pfalz, Kultur feiert, Dr. Martin Sigmund, hartl sigmund consulting, München)

2. Bestandsaufnahme

2.1 Kulturelle Träger

Die kulturellen Träger, Vereine, Initiativen (die zum Teil subsidiär für die Stadt arbeiten) oder städtische Einrichtungen, sind das „Herz“ der Kulturarbeit in Weinheim.

Sie decken fast alle Genres ab und sind in den Bereichen Soziokultur, Jugendkultur, Bildung, Heimatpflege und musikalischer Förderung tätig. Das Veranstalten ist dabei nur teilweise der Mittelpunkt der kulturellen Träger – eher die Bildung sowie die Vermittlung und Teilhabe kultureller, musischer und sozialer Inhalte. Über Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement sowie über kreative Teilhabe an den verschiedensten Angeboten der Vereine wird Kultur direkt gestaltet und erfahren.

Grundsätzlich können diese Leistungen von Vereinen über die Kulturförderrichtlinien oder institutionell gefördert werden.

Zu den kulturellen Trägern in Weinheim zählen:

- Akkordeonclub
- Beat Club
- Bürgerstiftung Weinheim
- Café Central
- Chöre und Gesangvereine
- CreActiv – soziokulturelle Projekte
- Film- und Foto-Club
- Heimat- und Kerweverein Alt-Weinheim
- Holzwurm Theater
- Karnevalsgesellschaft Weinheimer Blüten
- Kirchenchöre (u.a. mit der Kantorei an der Peterskirche)
- Kulturbüro und Veranstaltungsmanagement
- Kulturgemeinde mit Kammermusikverein
- Kunstförderverein
- Mandolinen-Orchester
- Muddy's Club
- Museum der Stadt Weinheim
- Musikschule Badische Bergstraße
- Schulen mit Theaterworkshops u.s.w.
- Stadtarchiv
- Stadtbibliothek
- Stadtjugendring
- Stadtteilvereine
- Vereine/Initiativen zur Pflege der Herkunftskultur und Förderung der interkulturellen Verständigung
- Volkshochschule Badische Bergstraße

Eine detaillierte Auflistung erfolgt im Anhang mit Informationen, Genrezuordnung und Förderung.

2.2 Kulturveranstalter

Je nach inhaltlicher Ausrichtung treten die kulturellen Träger auch als Veranstalter in ihrem Genre auf. Darüberhinaus bereichern in Weinheim ansässige, gewerblich orientierte Veranstalter das Angebot im populären Bereich. Den Kulturveranstaltern geht es – im Vergleich zu den kulturellen Trägern – nicht um Förderung, sondern eher um die Präsentation eines Genres. Das Weinheimer Kino, das „Moderne Theater“ nimmt hier eine besondere Stellung ein, da es regelmäßig als Kooperationspartner für soziale und kulturelle Projekte zur Verfügung steht.

Locationgebundene Veranstalter:

- Alte Druckerei (Kabartett, Kleinkunst, Konzerte, Kindertheater)
- Beat Club in der Villa Titiania
- Café Central (Konzerte, Lesungen)
- Kammermusikverein (Aula der Gewerbeschule u.a.)
- Kino „Modernes Theater“
- Kulturgemeinde in der Stadthalle (Tournée-theater)
- Soziokulturelles Zentrum Muddy's Club (Blues, Jazz, Ausstellungen,..)
- Stadtbibliothek (Lesungen, Ausstellungen, Kindertheater)
- Ulner Kapelle (Konzerte)
- vhs (Kurse, Vorträge, Ausstellungen)
- Volksbank (Ausstellungen)
- Wachenburg (Kleinkunst, Konzerte, Open-Air-Kino)

Die Stadthalle bietet die Möglichkeit, Events für ein größeres Publikum zu veranstalten. Die Veranstaltungsagentur VoiceArt z.B. mietet die Stadthalle für Veranstaltungen.

Eine detaillierte Auflistung erfolgt im Anhang mit Informationen und Genrezuordnung.

2.3 Kultur in Weinheim

Weinheim verfügt über ein umfassendes Angebot an kultureller Teilhabe und Veranstaltungen mit besonderen Traditionen in Brauchtum, Theater, Jazz und Festival.

2.3.1 Kultur mit Tradition

Nach dem Zweiten Weltkrieg etablierte sich die **Kulturgemeinde** mit einem umfassenden Tournée-Theater-Programm. In den letzten Jahren ist die Resonanz immer mehr zurückgeblieben, sodass eine Neuausrichtung des Genres Theater erarbeitet wird. Zum Ende der Spielsaison 20/21 sollen die Aufgaben der Kulturgemeinde mit dem Kammermusikverein in die Kulturverwaltung der Stadt Weinheim übergehen. Dabei soll ein neues Konzept zur Fortführung des Theater- und Klassikbereiches durch Workshops unter Beteiligung ausgewählter kultureller Träger und Fraktionsvertretern sowie externer Moderation erarbeitet werden.

1956 wurde das „K56“ u.a. von Manfred Hörr "Herres" gegründet. Hörr holte die Stars des **Jazz** an die Bergstraße in den kleinen Keller der Hauptstraße 47. 1969 schloss der Club. Ab 1984 übernahmen diese Rolle das Bluesforum Rhein-Neckar und der AK Jazz im Stadtjugendring. Ab den 1990er Jahren fand die afro-amerikanische Musik in "Muddys Club" ihr Domizil. Mittlerweile wird der nicht mainstream-orientierte Jazz durch "creActiv - Soziokulturelle Projekte e.V." im Verbund mit der "Beyond Blue Connection" auf der Studiobühne und im Café Central präsentiert.

Im Bereich des Brauchtums sind zwei große Veranstaltungen von - zumindest - regionaler Bedeutung zu erwähnen: Der Weinheimer **Sommertagszug**, der zum ersten Mal 1903 stattfand, und die **Weinheimer Kerwe**, die seit 1957 alljährlich stattfindet.

2.3.2 Die Festivals

Weinheim kann auf die verschiedensten kulturellen Projekte und Festivals der letzten 30 Jahre zurückblicken, sie stellen eine Besonderheit des Weinheimer Kulturlebens dar und strahlen in die Region.

Mit dem **Weinheimer Kultursommer** Ende der 1980er-Jahre und Anfang der 1990er-Jahre war Weinheim über die Region hinaus der Vorreiter bei den Open-Air-Festivals: Kabarett, Comedy und Kleinkunst etablierten sich in diesem Format.

Das Summertime-Bluesfest war in dieser Zeit in seinem Genre ein Highlight in der Region und reihte sich in weitere internationale Blues-Festivals ein.

1997 ein weiteres Novum: Das Orchester des Nationaltheaters Mannheim spielt zum ersten Mal open-air im Weinheimer Schlosspark – das **opern-air**. Zwei Jahre später wurde das Festival-Wochenende durch einen Chanson-Abend ergänzt.

Ab 2003 wurden die Schlosspark-Konzerte privatisiert – mit populären Schwerpunkten und bis zu 8.000 Besuchern bei den Top-Acts. Aus Rücksicht auf das Umfeld werden diese Großkonzerte mittlerweile im Zwei-Jahres-Turnus durchgeführt.

2006 wurde das **Theater am Teich // TaT** eingeführt, wiederum ein in der Region einmaliges Format: eine temporäre Kulturbühne in einem Gewässer.

Weitere traditionelle und beliebte Bestandteile des Kultursommers sind das **Internationale Kulturfest** und **open-mind-air-Jugendfestival**, initiiert durch die Lokale Agenda.

Ein von Beginn an privat initiiertes Festival ist das beliebte Kneipenfestival **Nightgroove** im November seit 2004.

Sparzwänge, Konflikte mit dem Wohnumfeld, Naturschutz oder neue Trends waren Gründe oder Anlässe, Formate auf- oder in private Hände zu geben.

2.3.3 Angebot und Bedarf

Vorbemerkung: Beim Kulturangebot in Weinheim werden weite Teile des kommerziellen Angebotes von örtlichen Veranstaltern abgedeckt. Das ist grundsätzlich positiv, denn dieses privatwirtschaftliche Engagement sorgt für ein breites Angebot im populären kulturellen Bereich.

Allerdings gibt es kulturelle Veranstaltungen und Projekte, die von kommerziellen Anbietern nicht abgedeckt werden, insbesondere im Bereich der aktiven und kreativen Teilhabe sowie bei Veranstaltungsformaten mit thematischen Schwerpunkten oder exklusivem Charakter. Hier greift der kommunale Bildungs- und Kulturauftrag.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und mit dem Wissen, dass einzelne Veranstalter auch vielseitiger aufgestellt sind, folgt eine grobe Bestandsaufnahme nach Genres:

Im Bereich der **Kleinkunst inklusive Comedy und Kabarett** sind einige Veranstalter sehr aktiv, vor allem in der Alten Druckerei wird ein vielfältiges Programm angeboten. Aber auch die Wachenburg bedient das Genre.

Weinheim verfügt über zwei **Kabarettensembles** (Die Spitzklicker und die Weinheimer Lokalrunde). Als Solokabarettisten sind Franz Kain, Manfred Maser und Markus Weber zu nennen, die sich vornehmlich in Mundart präsentieren.

Blues und traditioneller Jazz wird vor allem von und im Muddy's Club geboten, Jazz und Crossover werden von creActiv - Soziokulturelle Projekte e.V. im Verbund mit der "Beyond Blue Connection" veranstaltet. Die Konzerte finden auf der Studiobühne oder im Café Central statt.

Jazzkonzerte mit Weinheimer MusikerInnen werden in der Regel vom Kulturbüro auf der Studiobühne präsentiert.

Ska, Rock, Heavy Metal, Hiphop und Reggae sind die Schwerpunkte des mehrfach ausgezeichneten Clubs Café Central, der als einer der besten Clubs dieses Genres in Deutschland gilt.

Pop und Soul sind der Schwerpunkt der Ulner Kapelle.

Theater wird von der Kulturgemeinde durch Engagements von Tourneetheater-Ensembles in der Stadthalle abgebildet. In verschiedenen Abos kann der Theaterinteressierte nach persönlichen Vorlieben wählen. Darüber hinaus werden diverse Kooperationen mit anderen Einrichtungen angeboten (zum Ende der Spielsaison 20/21 sollen die Aufgaben der Kulturgemeinde mit einem neuen Konzept in die Kulturverwaltung der Stadt Weinheim übergehen und Bestandteil der endgültigen Version des Kulturkonzeptes werden).

Theater, auch zum Mitmachen, bietet der Theater&Film Verein Holzwurm e.V. an.

Kindertheater bieten sowohl die Kulturgemeinde als auch Theater&Film Verein Holzwurm e.V. und die Stadtbibliothek an.

Klassik, insbesondere die **Kammermusik** wird vorrangig vom Kammermusikverein, der eine Abteilung der Kulturgemeinde ist, zumeist in der Aula der Hans-Freudenberg-Schule vorgetragen. Die Aktivitäten des Kammermusikvereins werden in Verbindung mit dem Theaterprogramm der Kulturgemeinde Mitte 2021 an die Stadt übergehen.

Im Bereich der **Chöre** wird ein sehr breites Spektrum an Mitsingen und Konzerten angeboten. Dies reicht von den traditionellen Gesangsvereinen über Kirchenchöre (z. B. Ev. Singgemeinde), dem Pop- und Jazzchor, dem Kammerchor bis zum Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße.

Literatur und Medien: Weinheim verfügt über eine gut aufgestellte Stadtbibliothek, die von der Weinheimer Bevölkerung und NutzerInnen aus dem Umland angenommen wird (s. 2.4.3).

Die Buchhandlungen bieten immer wieder (Autoren-) Lesungen an.

In Weinheim ansässige Verlage mit kultureller Ausrichtung: der Deutschen Theaterverlag und der Beltz-Verlag. Eine Skulptur der Kinder-Kultfigur Gruffelo (Beltz) steht seit September 2019 am Rand des Weges zur Windeck.

Seit 1984 wird alle zwei Jahre der **Peter-Härtling-Preis**, mit 3.000,- Euro dotiert und durch den Kinderbuchverlag Beltz & Gelberg gestiftet, verliehen. Eingereicht werden können Prosatexte, die sich erzählend, unterhaltend, poetisch und phantasievoll an der Wirklichkeit der Kinder oder Jugendlichen orientieren. Die Stadt Weinheim, bis 2011 Mitveranstalter, zog sich aus finanziellen Gründen zurück.

Von 2007 bis 2017 fand ein bis zwei Mal jährlich ein **Poetry-Slam** im Schlosspark-Restaurant statt. Das Setting war, in einem gehobenen Restaurant, unkonventionell und gab der Veranstaltung einen exklusiven Charakter. Mit dem Ende des Restaurantbetriebes veranstaltete das Kulturbüro keine weiteren Slams. Gelegentlich werden nun Poetry Slams von Café Central und der Volksbank Weinheim durchgeführt. Durch das dem Poetry Slam verwandte Format „Kunst gegen Bares“ können Künstler auf der Wachenburg gegeneinander antreten.

Für Kunstaussstellung und Förderung der **Kunst** zeichnet der Kunstförderverein Weinheim e.V. verantwortlich. In den letzten Jahren kooperierte er mit der Volksbank Weinheim, in deren Galerie in der Kundenhalle sowohl lokale als auch überregionale Künstlerinnen und Künstler präsentiert werden. Der Kunstförderverein schenkte der Stadt 1996 die „Reiterin“, gestaltet von der Künstlerin Sabina Grzimek.

In unregelmäßigen Abständen stellt das Künstlerpaar Loraine Heil und Horst Busse in ihrem Atelier an der Bergstraße eigene Werke und Exponate befreundeter KünstlerInnen aus. Die Künstler Anne Sommer-Meyer und Michel Meyer veranstalten gelegentlich, sofern sich entsprechende Räume anbieten, größere Gruppenausstellungen, so zuletzt die temporäre Kunsthalle „Showtime 2.0“ 2018 im alten Notariat.

Darüber hinaus stellt das Museum KünstlerInnen mit Weinheimer Bezug aus, gelegentlich veranstalten die Stadtbibliothek und das Kulturbüro auch Ausstellungen.

Die privat betriebene Galerie Klüber zeigt in Wechselausstellungen hochkarätige Kunst von überregionaler Bedeutung.

Kunst im öffentlichen Raum

Neben den üblichen kulturellen Veranstaltungsformaten verfügt eine Stadt auch über öffentliche Flächen, die eine Stadt „beschreiben“. Auch Raum ist Kultur und Programm.

Ein herausragendes öffentliches künstlerisches Merkmal unserer Stadt ist die „Reiterin“, gestaltet von Sabina Grzimek, initiiert und gestiftet 1996 durch den Kunstförderverein Weinheim.

Ebenso das Mahnmal für die Opfer von Gewalt, Krieg und Verfolgung (Hubertus von der Goltz), welches seit 1999 einen Kontrapunkt zum Kriegerdenkmal in der Bahnhofstraße setzt.

Der öffentliche urbane Raum ist auch ein geschichtliches und kulturelles Spiegelbild und Visitenkarte der Stadt und seiner Bewohner. Er sollte die Stadt mit ausgewählten architektonischen kulturellen, künstlerischen Akzenten „einkleiden“. Daher ist es wichtig und sinnvoll, Kunstwerke und Denkmäler gezielt auszuwählen und zu platzieren. Eine „Möblierung“ des öffentlichen Raumes durch Schenkungen und Dauerleihgaben ist nicht per se eine Bereicherung des Stadtbildes. Dies gilt auch für die städtischen Garten- und Parkanlagen. Hier wäre es sinnvoll, den Kulturausschuss in die Planungen einzubinden.

Die **Ortsteile** sind im Vergleich zur Kern- und Weststadt eher dörflich geprägt. Während Hohensachsen, Lützelsachsen und Sulzbach direkt an der Bergstraße liegen, sind Oberflockenbach mit Wünschmichelbach und Steinklingen, Rippenweier mit Rittenweier und Heiligkreuz sowie Ritschweier Odenwald-Dörfer.

In den meisten Ortsteilen spielen die Gesangsvereine eine tragende kulturelle und soziale Rolle. Teilweise sind kulturell tätige Abteilungen aber auch in Sportvereine eingebunden.

Hohensachsen

Alle Ortsvereine pflegen ein intensives Vereinsleben, mit den jeweiligen individuellen Vereinsfesten und Veranstaltungen, die auch das örtliche kulturelle Leben bereichern. Es gibt insgesamt zehn Musik treibende Vereine.

Die Vereine erhalten die nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Weinheim (Ortsverwaltung) möglichen finanziellen Förderungen, gemäß separater Aufstellung.

Seit Ende 2017 bis auf Weiteres findet das Projekt „Sellemols“, eine Ausstellung historischer Bildaufnahmen aus dem Ort, im Sommer über drei Wochen statt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für ein Buch sowie für eine weitere Ausstellung.

Jährlich während Sommermonaten werden kostenlose Führungen an Samstagen in die Grube „Marie in der Kohlbach“ angeboten.

Drei Theaterabende bieten Mundarttheater des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins in der Mehrzweckhalle. Jährlich im Juli findet ein Serenadenabend auf dem Anet-Platz statt. Mitwirkende sind der Männergesangsverein, der Junger Chor, der Evangelischer und Katholischer Kirchenchor, der Chor „Join the Music“ der Kindergartenchor, Blockflöten- und Instrumentalkreis und der Posaunenchor Hohensachsen-Lützelsachsen.

Jeden ersten Mittwoch im Monat „Housaase trifft sich“, ein Seniorennachmittag mit Kaffeekränzchen im Sängersheim mit selbst organisiertem Hol- und Bringdienst.

Darüber hinaus gibt es die Kerwe am dritten September-Wochenende.

Lützelsachsen

In Lützelsachsen wird die Städtepartnerschaft mit Varces sehr gepflegt; in diesem Zusammenhang finden über das Jahr mehrere Aktivitäten statt.

Das Winzerfest am 1. Wochenende im Oktober ist nach der Kerwe im September die größte Veranstaltung des Ortsteils.

Die Ortsvorsteherin Doris Falter bietet Führungen durch Lützelsachsen an.

Oberflockenbach

Oberflockenbach, das sich gerne „Das singende Dorf“ nennt, ist mit seinem Sängerbund in musikalischer Hinsicht herausragend.

Kerwe am 3. Wochenende im September auf dem Festplatz gegenüber des Rathauses.

- Blumenschmuckbewertung mit Preisverleihung
- Konzerte der verschiedenen Chöre

Rippenweier

Rippenweier verfügt über drei gute - nicht überalterte - aktive Chöre: Männergesangsverein, Salto vocale und den evang. Kirchenchor.

Bei Konzerten und im Rahmen der Vereinsförderung werden sie von der Stadt (Verwaltungsstelle) unterstützt. Ab und zu finden größere Konzerte in der Keltensteinhalle statt (Odenwälder Shanty Chor, Waiting for Frank, Martin Grieb und Christian Rupp), diese Veranstaltungen werden von den Vereinen ausgerichtet.

Im Januar gibt es immer eine Theateraufführung einer Schriesheimer Laienspielgruppe, veranstaltet durch den Förderverein der freiwilligen Feuerwehr.

Ab und zu spielt das Holzwurmtheater hier Theater für Kinder, regelmäßig Puppentheater im Zuge der 1. Mai-Veranstaltung des Ortschaftsrates.

Außerdem findet im Mai die Kerwe statt. Und ein Martinszug mit eigener "Martinszugsband" aus dem Ort. Alle zwei Jahre findet die Apfelweinprämierung des Obst- und Gartenbauvereins statt. Und es gibt ein öffentliches Bücherregal in der Verwaltungsstelle.

Für dieses Jahr im Juli ist erstmalig das RIPPROCK Festival "Rock für eine bessere Welt!" in der Keltensteinhalle geplant.

Ritschweier

In Ritschweier findet alljährlich das Scheuer- und das Seefest statt.

Sulzbach

Der Kerwe- und Heimatverein veranstaltet das Apfel- und Kelterfest sowie die Kerwe. Darüber hinaus prägt der Liederkranz Sulzbach das kulturelle Leben des Ortsteils.

Bedarf

Bei der Aufzählung zeigt sich, dass Weinheim über ein vielfältiges und üppiges Angebot verfügt. Viele Bereiche sind durch private Anbieter abgedeckt, wie zum Beispiel die Genres Kabarett und Comedy.

Auch auswärtige kommerzielle Veranstalter nutzen die Stadthalle, um Comedy und Konzerte zu präsentieren. Diese Veranstaltungen sind heute Mainstream und lassen sich daher kommerziell durchführen.

Selbst der innovative Veranstalter Café Central gerät wegen steigender Nebenkosten an die Grenze der Finanzierung seines Betriebes, sodass zumindest für ausgewählte Programmsparten ein öffentlicher Zuschuss geprüft werden sollte. Dies kann sich in einer neu einzurichtenden Clubförderung widerspiegeln.

Nischenprogramme, die zwar nur eine kleine Zielgruppe ansprechen, aber dennoch wichtig für die Stadtbevölkerung sind, können offensichtlich nicht gewinnbringend oder zumindest kostendeckend betrieben werden. So verhält es sich auch mit Programmen, die eine Exklusivität und eine besondere Erlebnisqualität bieten: Auch sie werden nicht unter rein ökonomischen Gesichtspunkten betrieben werden können. Sehr viel leisten auch die Vereine, die allerdings auch oft nicht ohne Unterstützung auskommen können. Auch der Sommertagsumzug kann sich nicht selbst finanzieren und bedarf aufwändiger Organisation und Vorbereitung. Und die Kerwe kommt auch nicht ohne professionelle Infrastruktur und Organisation aus. GEMA und anderen Nebenkosten müssen nachvollziehbar und kompetent abgerechnet werden.

Hieraus resultiert der Bedarf und die Notwendigkeit einer gut aufgestellten Kulturverwaltung, die nach transparenten Kriterien fördert und ggf. selbst veranstaltet. Soziale Aspekte und „niedrige Schwellen“ sind weitere, nicht kommerziell zu realisierende, öffentliche Vorgaben. Die Öffentlichkeitsarbeit, die Vernetzung, ein für die Bürger neutral verfasster Veranstaltungskalender sowie das Vorhalten von Veranstaltungsräumen und -Plätzen sind typische kommunale Leistungen.

2.4 Kommunale Kultureinrichtungen

2.4.1 Kulturbüro

Das Kulturbüro der Stadt Weinheim, ursprünglich aus dem Kulturreferat hervorgegangen, existiert seit 1994 unter verschiedenen Amtsleitungen mit folgenden aktuellen Aufgabenbereichen:

- Pflege des Online-Veranstaltungskalenders
- Redaktion und Herausgabe des vierteljährigen Print-Veranstaltungskalenders „was’n los?“
- Aktive und fördernde Beteiligung bei Verbundprojekten und Einzelveranstaltungen
- Leitung von Verbundprojekten (z.B. Internationales Kulturfest)
- Planung und Durchführung eigener Projekte und Veranstaltungen (z.B. TaT).
- Koordinierung des Kultursommers
- Beratung von Künstlern, Veranstaltern und Bürgern
- Unterstützung von Veranstaltern im Schlosshof und Schlosspark
- Förderung von Kultur- und Brauchtumsvereinen (Musik, Kultur, Heimat- und Denkmalpflege), und Weihnachtsbeleuchtung
- Durchführung des Sommertagszuges, der Osterwiese und der städtischen Martinszüge
- Allgemeine Abrechnung der Kerwe und GEMA
- Verwaltung der städtischen Kunstsammlung
- Vergabe des Schlossparks, der Schlosshöfe und des „Festplatzes“ Stadionparkplatz
- Verwaltung der Stadtwerke Bühne und Veranstaltungsequipment
- Die mit den o.g. Arbeitsbereichen verbundene Verwaltung
- Konzeptionelle Entwicklung der städtischen Kulturarbeit
- Temporäre Projekte

2.4.2 Veranstaltungsmanagement

Seit dem Jubiläumsjahr 2014 („750 Jahre Erwähnung als Stadt“) wird das Kulturbüro durch ein kommunales Veranstaltungsmanagement ergänzt, das überwiegend an den in diesem Konzept noch anzuführenden Schnittmengen arbeitet und Veranstaltungen betreut, die entweder nicht im klassischen Sinn kulturell sind oder einen sehr großen Koordinierungsaufwand innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung erfordern. Bis 2018 war dieses Veranstaltungsmanagement bei der Stabsstelle Pressearbeit angesiedelt, seit der Bildung des Amtes für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit werden diese Aufgaben in diesem Amt gebündelt. Veranstaltungen in der Federführung bzw. Koordination des kommunalen Veranstaltungsmanagements sind unter anderem: Streetfood-Festival, Inklusives Festival „Fair all“, „Woinem Live am Windeckplatz“, Wanderung Rhein Neckar 50, „Fete de la musique“, Dürreplatzfest, Nightgroove.

2.4.3 Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Weinheim bietet einen öffentlichen Zugang zu Wissen, Kultur und Information für alle

Bevölkerungsgruppen. Sie ermöglicht dem Einzelnen kostengünstig und wohnortnah den Zugang zu aktuellen Wissensquellen in analoger und digitaler Form. Sie fördert ohne Leistungsdruck das schulische, außerschulische, das individuelle und berufliche lebenslange Lernen durch systematischen und fachlich geleiteten Ausbau der Medienbestände und durch Vermittlung von Methoden zum Umgang mit Informationen und Erschließung des Wissens.

Sie unterstützt Schulen, Kindertageseinrichtungen und Weiterbildungsträger als außerschulischer Lernort bei der Erreichung ihres Bildungsauftrags. Begleitend zum Medienangebot bietet sie zielgruppengerechte Dienstleistungen und bibliothekspädagogische Angebote an.

Als informeller Treffpunkt, als angenehme, konsumfreie Freizeitstätte und einladender Lern- und Arbeitsort ist die Stadtbibliothek Weinheim ein Ort der Begegnung und fördert den Dialog zwischen den Generationen, Kulturen und Religionen. Sie unterstützt den Prozess der Entwicklung von sozialen und toleranten Bürgergesellschaften und leistet somit einen Beitrag zur Förderung der Integration. Sie unterstützt bürgerschaftliches Engagement in Kooperation mit örtlichen und regionalen Initiativen und Institutionen. Diesen bietet sie Räumlichkeiten für Vorträge, Seminare und Ausstellungen.

2.4.4 Museum der Stadt Weinheim

Das Museum ist in einem Gebäude mit 1.000 qm Ausstellungsfläche auf vier Etagen untergebracht, davon 60 - 80 qm für Sonderausstellungen im 1. Obergeschoss. Das Museum versteht sich als Heimatmuseum, professionell arbeitend und hauptamtlich besetzt, es gibt seit Jahrzehnten eine Ansprechpartnerin und damit ist Kontinuität vorhanden.

Neben der ständigen Ausstellung präsentiert das Haus vier Ausstellungen im Jahr zu unterschiedlichen ortsbezogenen Themen wie Stadtgeschichte, Archäologie, Kunstgeschichte, aber auch zeitgenössische Kunst und Fotografie – immer mit Bezug auf Weinheim. Darüber hinaus kommt die Einrichtung durch Vorträge, Führungen, Broschüren, dem Projekt "Kinder im Museum" und der Hector-Kinderakademie mit ca. 100 Buchungen und ca. 1.200 Kindern im Jahr aus Kindergärten, Horten und Schulen ihrem Bildungsauftrag nach.

Die Stadtgeschichte ist interaktiv an einem großen Touch-Screen-Tischmonitor erfahrbar. Unterstützt werden die Aktivitäten des Museums vom Förderverein des Museums Weinheim e.V.

2.4.5 Archiv

Das Stadtarchiv Weinheim, das "Gedächtnis der Stadt" hat neben der Pflichtaufgabe der Verwahrung der Akten auch eine Reihe kultureller Kompetenzen und Aufgaben. Es

- erforscht, dokumentiert und vermittelt die Stadtgeschichte für die historisch interessierte Öffentlichkeit durch Ausstellungen, Führungen, Veröffentlichungen und Vorträge;
- berät Benutzerinnen und Benutzer (Wissenschaftler, Medien, Privatpersonen, Heimat- und Familienforscher usw.) im Archiv und der Fotoabteilung und unterstützt deren Arbeit;
- beantwortet verschiedenartige Anfragen und arbeitet eng mit anderen kulturellen und Bildungseinrichtungen, darunter Schulen, zusammen.

3 Kultur in Gesellschaft und Wirtschaft

3.1 Kultur und Bildung

Volkshochschule Badische Bergstraße (Text der vhs)

Die Volkshochschule ist die kommunale Einrichtung der Erwachsenenbildung und damit überparteilicher und konfessionell unabhängiger Ort der Bildung und Begegnung für alle Menschen.

Sie bietet ein breit gefächertes, qualitativ hochwertiges Programm an Lehrgängen, Kursen und Einzelveranstaltungen zu sozial verträglichen Konditionen.

Das Programm orientiert sich an den regionalen Gegebenheiten und Bildungsinteressen.

Die kulturelle und interkulturelle Bildungsarbeit der Volkshochschule stärkt regionale Identität und befördert das Image der Region.

Die Volkshochschule versteht Kultur als die Art und Weise, wie Menschen ihren Alltag und ihre Lebenswelt gestalten.

Das zentrale Aufgabenfeld liegt dabei in der Vermittlung kultureller Kompetenzen, von Urteils- und Gestaltungsfähigkeit.

Kulturelle Teilhabe zu ermöglichen bedeutet in einem ersten Schritt, Menschen zu befähigen, Kunst und Kultur zu verstehen, in einem weiteren, sie zum künstlerischen und kulturellen Schaffen zu motivieren und ihnen schließlich die Mitgestaltung kultureller Strukturen sowie kultureller Prozesse zu ermöglichen.

Musikschule Badische Bergstraße

Musikalische Bildung ist von unschätzbarem Wert für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und fördert wichtige Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Die Musikschule Badische Bergstraße – ist eine Kultur- und Bildungseinrichtung für Weinheim, Hemsbach, Laudenbach und Hirschberg. Die Musikschule handelt im öffentlichen Auftrag, sie ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen. Sie arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern bietet Angebote an, die den Menschen zugutekommen und gesellschaftlichen Bedürfnissen Rechnung tragen. Der Strukturplan und die Rahmenlehrpläne des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) sind die Basis für ein vollständiges, aufeinander abgestimmtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot. Die Musikschule wirkt in vielfältigen Kooperationen in der kommunalen Bildungslandschaft. Breitenarbeit, Begabtenfindung und -förderung, Berufsorientierung und Studienvorbereitung sind wichtige Ziele und Aufgaben der öffentlichen Einrichtung Musikschule.

Musikschulveranstaltungen ermöglichen Besuchern kulturelle Teilhabe und Schülerinnen und Schülern das Sammeln von Auftrittserfahrung als Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Dabei werden Partnerschaften mit Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Organisationen auf allen Ebenen gepflegt. Dazu gehört die Ausbildung des Nachwuchses für den gesamten Bereich der Amateurmusik. Die musikalische Bildung steht im Kontext einer ganzheitlichen Bildung des Menschen und damit als wichtigen Teil der Allgemeinbildung.

3.2 Kultur und Integration

3.2.1 Integration in Zusammenhang mit Migration

Kultur, bzw. kulturelle Ausrichtungen und Vorlieben, basieren auf ethnischer, geografischer und sozialer Herkunft. Gruppen als auch Individuen identifizieren sich über „Ihre“ Kultur und ihre persönlichen kulturellen Vorlieben, ihre kulturelle Prägung. Das, was als identifikationsstiftend gilt, grenzt also auch ab.

So steht der Begriff der Kultur dem Prozess der Integration grundsätzlich ambivalent gegenüber.

Die Stadt Weinheim sieht sich als eine aufgeschlossen und weltoffene Stadt und steht zur Multikulturalität. Insofern zielen die Integrationsbemühungen auf ein Zusammenleben verschiedener Kulturen und fördern dies, neben vielen anderen Aktivitäten, durch verschieden Formate im Kulturbereich. Die Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement wirkt interdisziplinär in das Thema und bietet Zusammenarbeit an.

Seit 1992 wird das Internationale Kulturfest als Weiterentwicklung des „Judenbuckelfestes“ des Türkischen Arbeitervereins im Schlosshof gefeiert. Mit dem „Bunten Festival“ im Jahr 2015 und der Initiative „Weinheim bleibt bunt“ wurden weitere kulturell orientierte Integrations-Formate etabliert.

3.2.2 Soziokultur

Der Begriff der Soziokultur ist nicht eindeutig definiert. **Soziokulturelle Aktivitäten** sind vorrangig darauf ausgerichtet, die kreative Selbsttätigkeit möglichst vieler Menschen und breiter Bevölkerungsschichten oder definierter Zielgruppen zu fördern (z.B. durch Bereitstellung von Infrastruktur, Förderung künstlerischer Fähigkeiten, Vermittlung von Kenntnissen, Präsentation von nicht Marktgängigem) und den Zugang zu Kunst und Kultur zu erleichtern.

Soziokultur kann auch die aktive Beteiligung bestimmter Gruppen in/an kulturellen Projekt bedeuten, z.B. als integrativer und pädagogischer Prozess.

Mit der Einführung des open mind air-Jugendfestivals 2001, initiiert durch die Lokale Agenda, sollte die Jugend mit einen Beitrag in den Kultursommer integriert werden und darüber hinaus Weinheim als eine „open minded“ Stadt dargestellt werden.

„KaffeeKino“, „KaffeeBall“, Inklusives Festival „Fair all“, Freitagskonzerte in der „Elli“ sind weitere, zielgruppenorientierte soziokulturelle Projekte.

Das soziokulturelle Zentrum Muddy's Club e.V. nimmt den emanzipatorischen und integrativen Geist des Blues und Jazz auf, um diese Werte programmatisch umzusetzen: „Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, sozialen Schichten, Altersgruppen und weltanschaulichen Orientierungen sollen über die Musik zusammenfinden. „Muddy's Club“ will Konzertraum, Treffpunkt, Stammtisch, Ausstellungsort und „zweites Wohnzimmer“ sein, wie dies Mike Hennessey einmal gesagt hat. Von ihm sollen aber auch Impulse für das eigene kulturelle Tun ausgehen“.

Eine Herausforderung wird die zunehmende „Überalterung“ unserer Stadtgesellschaft sein. Der Anteil der über 45-Jährigen ist in Weinheim mit 53,6% höher als im Landesdurchschnitt mit 49,3% bei gleichzeitigem niedrigerem Anteil von jungen Bewohnern.

Bezogen auf die Älteren bedeutet das, wie in anderen Bereichen auch, sich infrastrukturell auf den Bevölkerungskreis einzustellen mit Mobilitätsangeboten und barrierefreien Zugängen. Programmatisch gesehen gibt es keine typischen Vorlieben der älteren Generationen.

3.3 Kultur als Standortfaktor und Stadtmarketing

Kultur interessiert Menschen für eine Stadt, sie lockt sie an: als potentielle Bürgerinnen und Bürger, aber auch als Besucherinnen und Besucher. Insofern ist Kultur auch ein Instrument von Standort- und Stadtmarketing. Für das Standortmarketing ist die Vielfalt des kulturellen Angebotes im täglichen Leben und bei den Veranstaltungen wichtig. Offene Angebote, sich aktiv und kreativ, in Kulturvereinen ehrenamtlich, einbringen zu können oder die Kinder musisch zu fördern, machen eine Stadt als Wohnort attraktiv.

Dies löst das Gefühl aus, an einem kreativen und lebendigen Ort daheim zu sein.

Die kulturellen Botschafterinnen unserer Stadt, die Erfolgsautorin Ingrid Noll und die Jazz-Pianistin Anke Helfrich, können dies eindrucksvoll bestätigen.

Für das Stadtmarketing (z.B. Wertschöpfung u.a. für Gastronomie und Einzelhandel) sind Veranstaltungen wichtig, die Menschen in die Stadt locken und dauerhaft binden, wie zum Beispiel „Woinem Live am Windeckplatz“ oder „Fete de la musique“. Aber auch Veranstaltungen, die überregional für Wahrnehmung sorgen (Schlosspark-Festivals, „Rhein-Neckar 50“, Velowino).

3.4 Kultur und Tourismus

Es gibt klare Erkenntnisse darüber, dass viele Tagesausflügler und Touristen während ihres Aufenthaltes kulturelle Veranstaltungen schätzen, in ihren Aufenthalt integrieren und sogar ihre Urlaubsplanung danach richten. Die gebündelten Aufgaben im Amt ermöglichen eine Absprache und Koordinierung mit weiteren touristischen Angeboten.

Einen besonderen Stellenwert sollte der Kultur-Binnentourismus in der Metropolregion Rhein-Neckar haben. Hier sollte eine verstärkte Vernetzung aller Akteure vorangetrieben werden. Dabei sollte die (kulturelle) Attraktivität der polyzentrischen Region zusammen mit den Weinheimer Kulturangebot besser vernetzt und vermarktet werden.

Das Kulturbüro der Metropolregion sieht dies als einen Arbeitsschwerpunkt, dargelegt in der Kulturvision 2025.

Ein Beispiel eines erfolgreichen Projektes, das in Zusammenarbeit der Städte Bensheim, Ladenburg, Lorsch, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Worms entstanden ist, ist die Broschüre „GARTENpfORTE“, die Gärten und Parks unter konzeptionellen und gestalterischen (kulturellen) Kriterien zusammenfasst. Da die Metropolregion über viele weitere attraktive Kultur- und Freizeitangebote verfügt, könnte sich Weinheim auch als kultureller Ausgangspunkt etablieren.

4 Aufgaben und Ziele

4.1 Förderung

Die Stadt Weinheim verfügt zur Zeit über drei Instrumente zur Förderung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt.

Die Kulturförderrichtlinien sind vorrangig auf Vereine ausgerichtet, die institutionelle Förderung fokussiert sich auf subsidiär tätige Einrichtungen und die Projekt- und Verbundförderung steht für besondere Kulturprojekte. Als viertes, neues, Tool soll eine Clubförderung eingeführt werden, die den speziellen Anforderungen nicht kommerziellen Veranstaltungen im Club-Betrieb gerecht wird.

4.1.1 Kulturförderrichtlinien

Am 01.01.2005 sind die vom Gemeinderat beschlossenen Förderrichtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Vereine in den Bereichen Musik, Kultur, Heimat- und Denkmalpflege in Weinheim - kurz: Kulturförderrichtlinien - in Kraft getreten.

Zur Erfüllung ihrer gesellschaftspolitischen Aufgabe fördert die Stadt Weinheim Vereine, die im kulturellen und

anderen gestaltenden Bereichen tätig sind.

Auf der einen Seite ermöglichen die Vereine kreatives, sinnvolles und gemeinnütziges Engagement, auf der anderen Seite bereichern sie mit ihren Aktivitäten und Veranstaltungen das Kultur-, Erlebnis- und Freizeitangebot unserer Stadt.

Die Stadt Weinheim erkennt dieses bürgerschaftliche Engagement an und unterstützt es in vielfältiger Art und Weise. Dabei wird der Jugendarbeit eine besondere Bedeutung beigemessen.

Ziel der Richtlinien ist es, eine gerechte, gleichmäßige und im Rahmen der Möglichkeiten angemessene Förderung der einschlägigen Vereinstätigkeiten zu gewährleisten.

Die Förderung der Vereine in den Bereichen Musik-, Kultur-, Heimat- und Denkmalpflege ist eine freiwillige Leistung der Stadt Weinheim. Auf die Gewährung von Zuschüssen besteht kein Rechtsanspruch. Die Zuwendungen sind als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen.

Im Wesentlichen erwartet die förderungswürdigen Vereine eine Basisförderung und eine Bezuschussung zur Durchführung von Veranstaltungen.

Ein Liste der geförderten Vereine sowie die Kulturförderrichtlinien sind beigefügt.

4.1.2 Institutionelle Förderung

Zu der institutionellen Förderung gibt es keine fixierten Richtlinien, die Empfänger sind hauptsächlich subsidiär tätige Vereine.

Die geförderten Vereinen erhalten in der Regel einen Pauschalzuschuss in einer festgesetzten Höhe, die z.T. im Haushaltsplan gelistet sind.

Es handelt sich um folgende Vereine:

Kunstförderverein, Muddy's Club, Kulturgemeinde mit Kammermusikverein und Stadtkapelle.

4.1.3 Clubförderung

Im Zusammenhang mit der Mieterhöhung für das Café Central kam für den Betreiber die Frage nach der Finanzierbarkeit seines Programms auf. Das Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet zurzeit ein Konzept zur Clubförderung.

Gefördert werden sollen Veranstaltungen mit kulturellem und authentischem Charakter, Independent-Produktionen und Newcomer-Aktivitäten.

Ausgeschlossen werden sollen z.B. Cover-Band-Konzerte, Disco- und DJ-Veranstaltungen.

Grundsätzlich wäre zu überlegen, ob die Förderung des soziokulturellen Clubs ‚Muddy's Club‘ von der institutionellen Förderung zur Clubförderung gewechselt werden könnte.

4.1.4 Projekt- und Verbundförderung (einzelne Projekte/Veranstaltungen)

Hierzu verfügt das Kulturbüro über ein ausgewiesenes Budget, aus dem einzelne Aktivitäten mit kulturellem und authentischem Charakter oder besonderer Exklusivität veranstaltet oder gefördert werden können (z.B. Circus Inclusioni, Jazzkonzerte mit Weinheimer MusikerInnen, Knabenchor Dubna, Konzerte im Verbund mit CreActiv).

4.2 Positionierung in der Metropolregion

Weinheim als Kulturstandort in der Metropolregion Rhein-Neckar

Die große Kreisstadt Weinheim hat trotz ihrer Mittelpunktfunktion einen herausfordernden Stand in der unmittelbaren Nachbarschaft kulturell sehr aktiver und attraktiver Großstädte wie Mannheim und Heidelberg. Der Sog dieser Städte prägt zum Teil auch das kulturelle Verhalten der Weinheimer Bevölkerung. So ist davon auszugehen, dass trotz des umfangreichen Angebotes in Weinheim mehr Menschen zu kulturellen Veranstaltungen die Stadt verlassen als Menschen zu kulturellen Angeboten in die Stadt kommen (hierzu gibt es keine konkrete Untersuchung, jedoch wurden solche „Ströme“ in Bezug auf Kaufkraft und Kaufverhalten

schon festgestellt.)

Eine Stadt steht in vielfältigen und wechselseitigen Beziehungen zu ihrem Umfeld. Und eine Stadt definiert sich auch über ihre Geschichte und ihre geografische Lage. Insofern ist es wichtig, dass sich Weinheim auch als Bestandteil der Metropolregion Rhein-Neckar definiert, sich dort auch kulturell positioniert und die Kulturregion aktiv mitgestaltet. Die Stadt Weinheim beteiligt seit 2011 an der Entwicklung der Kulturvision 2025 und war 2015 Gastgeber des Denkfestes (Kunst macht Gesellschaft – Gesellschaft macht Kunst!?). Auch am Machbox-Projekt „Das wandernde Kunst- und Kulturprojekt in der Region Rhein-Neckar“ hat sich Weinheim 2015 beteiligt. Ein neues Projekt, „Building Conversation“ welches Diskussion, Kommunikation und Performance verbindet, ist geplant.

Im Bund der Kreise und Kommunen findet mehrmals jährlich ein Erfahrungsaustausch der kommunalen Kulturakteure (AmtsleiterInnen und KulturmanagerInnen) der Metropolregion statt, in dessen Rahmen die Zusammenarbeit gestärkt wird und auch neue Projekte angestoßen werden. Federführung und Koordinierend ist das Kulturbüro der Metropolregion, dessen Engagement durch die Stadt Weinheim in Form von Zusammenarbeit und einem jährlichen Zuschuss unterstützt wird.

5 Zusammenfassung und Aussicht

Wesentliche Faktoren zur Beschreibung des kulturellen Lebens und zur Ermittlung der kulturellen Bedürfnisse sind zum einen Weinheims geografische Lage, die durch Urbanität in der Kernstadt und durch ländliche bzw. dörfliche Merkmale in den Odenwald- und Bergstraßen-Ortsteilen bestimmt sind. Als große Kreisstadt in der Metropolregion Rhein-Neckar zwischen drei Oberzentren können Weinheim nur eingeschränkt Mittelpunktfunktionen zugeschrieben werden.

Insgesamt verfügt Weinheim sowohl über ein sehr umfangreiches Veranstaltungsangebot als auch über zahlreiche Vereine und Initiativen, die die Möglichkeit einer kreativen Mitwirkung anbieten.

Eine besondere Aufmerksamkeit sollten Angeboten und Aktivitäten zuteilwerden, die sich nicht im Mainstream bewegen, die vielleicht nur Nischen bedienen aber dennoch für die Stadtgesellschaft wichtig sind, da sich dort Menschen wiederfinden können, für die der Markt keine Angebote vorhält. Dies können sozial und wirtschaftlich Benachteiligte, aber auch Intellektuelle sein. Für die Identifikation und das Selbstbewusstsein einer Stadt sind sie prägend.

Die kulturelle Entwicklung einer Stadt lässt sich nicht am Reißbrett planen, sie kann aber bestimmten inhaltlichen und sozialen Vorgaben folgen. Dabei geht es einerseits um den Erhalt von Brauchtum, Tradition und sinnstiftendem Engagement, andererseits um den Schutz von Nischenprogrammen, Neuentdeckungen und niedrigschwelligen Angeboten. Die Gesellschaft, das Ehrenamt und die kulturelle Szene unterliegen einem schnellen Wandel und erfordern immer wieder Aufmerksamkeit und Ideenreichtum. Dem muss sich die Stadt durch Offenheit und Entschlossenheit, aber auch kritisch stellen und gegebenenfalls bürgerschaftliches Engagement unterstützen oder selbst initiativ werden.

Konzeptorientierte kulturelle Projekte, die von der Stadt gefördert oder selbst veranstaltet werden, werden immer wieder politisch und fiskalisch hinterfragt. Sie binden Steuermittel und sind im weitesten Sinne politisch. Auch die grundsätzliche Hinterfragung von sogenannten Freiwilligenleistung, was diese (qualitativ und quantitativ) umfassen kann und darf, führt zu Verunsicherung im kulturellen Sektor.

Die Erfahrung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass diese Infragestellung der sogenannten freiwilligen Leistungen zur Aufgabe von Projekten oder zu Privatisierung (von Festivals) führen kann – die dann unter gewerblich orientierten Kriterien durchgeführt werden:

Ein konzeptorientiertes Festival wird zum redaktionellen Veranstaltungsverbund, exklusive Konzerte werden durch populäre Events abgelöst. Dies ist nicht immer negativ zu beurteilen, aber die möglichen Konsequenzen des Rückzuges der Stadt Weinheim als Veranstalter oder Förderer müssen präsent sein.

Grundsätzlich ist eine kritische Prüfung der kommunalen Kulturarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit angesagt. Gesellschaftliche Veränderungen und die Entwicklungen bestimmter kultureller Sektoren können zu

Verschiebungen des kommunalen Engagements und Auftrags führen. Manche Bereiche etablieren sich und werden kommerziell betrieben, in anderen Bereichen ist ein neues Engagement und Innovation gefordert. Paradigmen wandeln sich und setzen neue übergeordnete politische und ethische Eckpfeiler. Die Kommunale Kulturverwaltung muss diese Prozesse beobachten und kreativ begleiten.

Dies gilt für die Zeit der Corona-Epidemie und danach umso mehr. Gegebenenfalls erfordert die Corona-Krise eine neue Ausrichtung der kommunalen Kulturarbeit, über die dann möglichst zeitnah eine weitere Kulturausschusssitzung beraten sollte.

„Die Bereitstellung kultureller Angebote und die Ermöglichung künstlerischen Schaffens stellen für die Stadtentwicklung bedeutende Bausteine dar. Kommunale Kulturverwaltungen mit ihrer Kunst- und Kulturförderung sind nicht nur ein wesentlicher Bestandteil der in öffentlicher Verantwortung liegenden Daseinsfürsorge, sondern wirken darüber hinaus als Motoren und Impulsgeber für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen. Kommunale Kulturpolitik ist daher zugleich Wirtschafts-, Sozial-, Bildungs- und Stadtentwicklungspolitik. Sie stärkt darüber hinaus die Grundfesten der Zivilgesellschaft und befördert die Innovationsfähigkeit einer Gesellschaft.“ (Städtetag Baden-Württemberg 2014).

Die weitere Vorgehensweise: Dieser Entwurf soll als Grundlage für die Erarbeitung eines endgültigen Konzepts mit Handlungsrichtlinien dienen. Im Rahmen eines Workshops sollen lokale Kulturschaffende in Zusammenarbeit mit Vertretern der Fraktionen eine endgültige Version erarbeiten. Der Prozess wird durch das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar moderiert. Dieses besitzt einerseits die erforderliche Fachkenntnis und ist mit Blick in die gesamte Region andererseits in der Lage die angemessene Rolle des Mittelzentrums Weinheim in dieser zu beurteilen. Darüber hinaus verfügt das Kulturbüro im Kontext der im Workshop zu beteiligenden Kulturschaffenden über die erforderliche Neutralität. Das Ergebnis soll zur Beschlussfassung dem Gemeinderat Ende des Jahres vorgelegt werden.



Förderrichtlinien zu Gewährung von Zuschüssen an Vereine in den Bereichen Musik, Kultur, Heimat- und Denkmalpflege in Weinheim

- Kulturförderrichtlinien -

Inhaltsübersicht

1. Grundsätze der Kulturförderung
2. Voraussetzung für die Förderung
3. Bewilligungsverfahren/Antragstellung
4. Zuschüsse im Rahmen der Kulturförderrichtlinien:
 - 4.1. Basisförderung
 - 4.2. Durchführung von Veranstaltungen
 - 4.3. Überlassung von Räumen
 - 4.4. Vereinsjubiläen, Ehrengaben und Sonderzuschüsse
 - 4.5. Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
 - 4.6. Logistische und technische Unterstützung bei Veranstaltungen
5. Maßnahmen mit Partnerstädten
6. Leistungen städtischer Ämter und Einrichtungen
7. Ausnahmen
8. Inkrafttreten



1. Grundsätze der Kulturförderung

Zur Erfüllung ihrer gesellschaftspolitischen Aufgabe fördert die Stadt Weinheim Vereine, die im kulturellen und anderen gestaltenden Bereichen tätig sind.

Auf der einen Seite ermöglichen Vereine kreatives, sinnvolles und gemeinnütziges Engagement, auf der anderen Seite bereichern sie mit ihren Aktivitäten und Veranstaltungen das Kultur-, Erlebnis- und Freizeitangebot unserer Stadt.

Die Stadt Weinheim erkennt dieses bürgerschaftliche Engagement an und unterstützt es in vielfältiger Art und Weise. Dabei wird der Jugendarbeit eine besondere Bedeutung beigemessen.

Ziel der Richtlinien ist es, eine gerechte, gleichmäßige und im Rahmen der Möglichkeiten angemessene Förderung der einschlägigen Vereinstätigkeiten zu gewährleisten.

Die Förderung der Vereine in den Bereichen Musik-, Kultur-, Heimat- und Denkmalpflege ist eine freiwillige Leistung der Stadt Weinheim. Auf die Gewährung von Zuschüssen besteht kein Rechtsanspruch.

Zuwendungen sind als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen.

2. Voraussetzungen für die Förderung

Die Gewährung von Zuschüssen kann grundsätzlich nur an Vereine erfolgen, die

- im Vereinsregister in Weinheim mindestens ein Jahr eingetragen sind,
- ihren Sitz und ihr Betätigungsfeld in Weinheim haben,
- mindestens 20 Mitglieder haben,
- mindestens 50% der Mitglieder ihren Wohnsitz in Weinheim haben,
- den Nachweis der Gemeinnützigkeit erbringen,
- angemessene Mitgliedsbeiträge erheben,
- an mindestens zwei öffentlichen Veranstaltungen, die im Interesse oder auf Veranlassung der Stadt Weinheim durchgeführt werden, ohne weitere Bezuschussung zur Verfügung stellen.

Ausgenommen von der Förderung nach Punkt 4., 4.2 und 4.3.1 sind die Kulturgemeinde, der Kammermusikverein, die Stadtkapelle, der Kunstförderverein sowie das Sozio-kulturelle Zentrum Muddy's Club. Diese Vereine erhalten auf schriftlichen Antrag eine im Haushalt ausgewiesene Pauschalförderung. Ebenso ausgenommen sind Vereine, deren vorrangige Zielsetzung die Förderung öffentlicher kultureller Einrichtungen ist.



3. Bewilligungsverfahren/Antragstellung

- 3.1** Zuschüsse werden nur auf schriftlichen Antrag des Vereins bewilligt. Anträge sind an das **Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Kulturbüro, Obertorstraße 9, 69469 Weinheim** zu richten.
- 3.2** Für die gleiche Veranstaltung wird nur ein Zuschuss bewilligt.
- 3.3** Abteilungen von Vereinen sind nicht antragsberechtigt.
- 3.4** Für den Fall, dass Zuschüsse ganz oder teilweise unberechtigt erlangt oder nicht ihrem Zweck entsprechend verwendet wurden, behält sich die Stadt Weinheim die Rückforderung bzw. Verrechnung der entsprechenden Zuschüsse vor.

4. Zuschüsse im Rahmen der Kulturförderrichtlinien

4.1 Basisförderung

Als Basisförderung werden den Vereinen ein Pauschalbetrag sowie Zuschläge für ihre Mitglieder gewährt. Berechnungsgrundlage hierfür sind die Mitgliederzahlen. Anträge sind bis spätestens 31. Januar des laufenden Jahres einzureichen. Der Zuschussantrag besteht aus:

Einer aktuellen Mitgliederliste, differenziert nach Mitglieder unter und über 18 Jahren, einer Auflistung der bezuschussungsfähigen Veranstaltungen nach Ziffer 4.2 sowie einer Auflistung aller geplanter öffentlicher Veranstaltungen, an denen der Verein teilnehmen wird.

4.1.1 Pauschalbetrag

Zur laufenden Aufgabenerfüllung werden den Vereinen finanzielle Barzuwendungen gewährt. Die Jahrespauschale beträgt 200,00 €.

4.1.2 Zuschläge für die Mitglieder

Die Zuschläge für die Mitglieder belaufen sich auf 1,00 € für ein erwachsenes Mitglied und 2,00 € für ein jugendliches Mitglied. Für die Jugendförderung ist der Mitgliederbestandsmeldung eine namentlich Liste der Jugendlichen mit dem Geburtsjahr beizufügen. Jugendliche im Sinne dieser Richtlinien sind Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.



4.2 Durchführung von Veranstaltungen

Die Vereine erhalten für die in Weinheim **öffentlich** durchgeführte, kulturelle Veranstaltungen **außerhalb der Stadthalle** folgende Zuschüsse:

- | | |
|---|----------|
| - Veranstaltung mit Erhebung von Eintrittsgeld | 150,00 € |
| - Veranstaltung ohne Erhebung von Eintrittsgeld | 300,00 € |

Die Vereine erhalten für die in Weinheim **öffentlich** durchgeführten, kulturellen Veranstaltungen **in der Stadthalle** folgende Zuschüsse:

- | | |
|---|----------|
| - Veranstaltung in der Stadthalle mit Erhebung von Eintrittsgeld | 300,00 € |
| - Veranstaltung in der Stadthalle ohne Erhebung von Eintrittsgeld | 450,00 € |

Es können maximal sechs Veranstaltungen in einem Kalenderjahr bezuschusst werden. Zuschüsse werden nur gewährt, wenn sie nicht später als 3 Monate nach der durchgeführten Veranstaltung beantragt werden.

Für Veranstaltungen, die außerhalb Weinheims durchgeführt werden, werden keine Zuschüsse gewährt.

Bei einer vereinsfremden Mitwirkung bei öffentlichen Veranstaltungen erhält der Verein einen Pauschalbetrag in Höhe von 250,00 € pro Veranstaltung.

Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses für vereinsfremde Mitwirkung ist, dass die Vereinsfremden Kräfte nicht überwiegend das Programm gestalten und ihr Mitwirken in unmittelbarem Zusammenhang mit den eigenen Darbietungen steht.

4.3 Überlassung von Räumen

4.3.1 Nutzung städtischer Räume

Bei einer Nutzung der Stadthalle, wird die Grundmiete einer Veranstaltung im Jahr mit 60 % bezuschusst. Der Zuschuss wird nur gewährt, wenn er nicht später als 3 Monate nach der durchgeführten Veranstaltung beantragt wird.

Bei einer Nutzung von anderen städtischen Räumen werden die Benutzungsentgelte nach den jeweiligen Entgeltordnungen erhoben. Evtl. Nebenkosten gehen vollständig zu Lasten des Mieters.

4.3.2 Nutzung vereinseigener bzw. nichtstädtischer Räume

Bei einer Nutzung von vereinseigenen oder angemieteten Räumen sowohl für Veranstaltungen als auch für Proben oder Übungsstunden kann ein gesonderter Zuschuss zu den Energie- bzw. Mietkosten gewährt werden.



4.4 Vereinsjubiläen, Ehrengaben und Sonderzuschüsse

4.4.1 Vereinsjubiläen

Auf Antrag gewährt die Stadt Weinheim für epochale Jubiläen (alle 25 Jahre) pro Jahr des Vereinsbestehens eine Zuwendung in Höhe von 2,00 €.

4.4.2 Ehrengaben/Sonderzuschüsse

Das zuständige Amt kann auf schriftlichen Antrag Ehrengaben/Sonderzuschüsse bewilligen. Den Anträgen kann nur unter Berücksichtigung der allgemeinen Finanzlage in angemessenem Umfang entsprochen werden.

4.5 Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Weinheim bietet mit dem Vereinsregister die Möglichkeit, den Verein im Internet unter www.weinheim.de vorzustellen.

Von den Vereinen gemeldete kulturelle Veranstaltungstermine werden im Internet unter www.weinheim.de veröffentlicht. Darüber hinaus werden Veranstaltungen von öffentlichem Interesse im Veranstaltungskalender abgedruckt. Diese Termine werden auch an die üblich regionalen Veranstaltungsmagazine weitergeleitet. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Voraussetzung für die Berücksichtigung der Terminmeldung ist eine termin- und formgerechte schriftliche Mitteilung an das Kulturbüro der Stadt Weinheim.

4.6 Logistische und technische Unterstützung bei Veranstaltungen

Bei der Anmietung städtischer Veranstaltungstechnik (Ton- und Licht) sowie von Stühlen und der Bühne, sind die entsprechenden Mietpreislisten ausschlaggebend.

5. Maßnahmen mit Partnerstädten

Für die Bezuschussung von Maßnahmen mit Partnerstädten finden die jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Weinheim zur Förderung der Städtepartnerschaften Anwendung.

6. Leistungen städtischer Ämter und Einrichtungen

Sonstige Leistungen städtischer Ämter und Einrichtungen (z.B. Bauhof, Gärtnerei) stellen keine Förderung im Sinne dieser Richtlinien dar und werden dem Verein nach den gültigen Verrechnungssätzen (Personal-, Maschinen- und Materialkosten) entsprechend in Rechnung gestellt. Aufträge sind vom Verein jeweils schriftlich an das städtische Amt/die städtische Einrichtung zu richten. Diese entscheidet darüber, ob die Leistung erbracht werden kann und erteilt Auskunft über die zu erwartenden Verrechnungssätze.



7. Ausnahmen

In besonders begründeten Einzelfällen kann der Oberbürgermeister Abweichungen von den Vorschriften dieser Richtlinien zulassen.

8. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 01.01.2009 in Kraft.

Heimatspflege, Kunst und Kultur

| Verein | Förderung nach | Bereich |
|---|---|------------------------------------|
| KG Weinheimer Blüten e.V. | Kulturförderrichtlinien, Übernahme Miete in Schule | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Kunstförderverein Weinheim e.V. | Instutionelle Förderung, Übernahme Miete in Bibliothek | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Holzworm Theater und Film e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Kulturgemeinde | | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Philia - Deutsch-griecher Freundeskreis | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Uniao Lustiana Weinheim e.V. (Portugiesischer Freundeskreis) | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| MGV Sängervereinigung Rippenweier | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Männergesangsverein 1868 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Sängerbund Ober-Flockenbach | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| MGV 1850 - Hohensachsen | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| MGV Liederkrantz Sulzbach 1903 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Männerchor 1890 Sulzbach e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |

Musik

| Verein | Förderung nach | Bereich |
|--|---|---------|
| Weinheimer Kammerchor/ orchester e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| GV "Liedertafel" 1893 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| MGV "Eintracht" 1889 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| MGV Sängervereinigung 1945 Germania Weinheim 1892 | Kulturförderrichtlinien, Übernahme Miete bei Sportkeglern | Musik |
| GV 1955 Weinheim e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Akkordeonclub Weinheim e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Weinheimer Mandolienorchester 1929 | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Kammermusikverein | Instutionelle Förderung | Musik |
| Muddy's Club | Instutionelle Förderung | Musik |
| Beat Club Weinheim | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Heimat- und Kerweverein "Alt Weinheim" e.V. | Kulturförderrichtlinien, Zuschuss bei Kerwe | Musik |

| | | |
|-----------------------|-------------------------|-------|
| Stadtkapelle Weinheim | Instutionelle Förderung | Musik |
|-----------------------|-------------------------|-------|

Institutionelle Förderung

| Verein | Förderung nach | Bereich |
|---------------------------------|---|------------------------------------|
| Kunstförderverein Weinheim e.V. | Instutionelle Förderung, Übernahme Miete in Bibliothek | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Kammermusikverein | Instutionelle Förderung | Musik |
| Muddy's Club | Instutionelle Förderung | Musik |
| Stadtkapelle Weinheim | Instutionelle Förderung | Musik |

Kulturförderrichtlinien

| Verein | Förderung nach | Bereich |
|--|---|------------------------------------|
| Weinheimer Kammerchor/- orchester e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| KG Weinheimer Blüten e.V. | Kulturförderrichtlinien, Übernahme Miete in Schule | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Holzwurm Theater und Film e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| GV "Liedertafel" 1893 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| MGV "Eintracht" 1889 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| MGV Sängervereinigung 1945 Germania Weinheim 1892 | Kulturförderrichtlinien, Übernahme Miete bei Sportkeglern | Musik |
| GV 1955 Weinheim e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Akkordeonclub Weinheim e.V. | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Weinheimer Mandolinenorchester 1929 | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Beat Club Weinheim | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße | Kulturförderrichtlinien | Musik |
| Heimat- und Kerweverein "Alt Weinheim" e.V. | Kulturförderrichtlinien, Zuschuss bei Kerwe | Musik |
| Philia - Deutsch-griecher Freundeskreis | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| MGV Sängervereinigung Rippenweier | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Männergesangsverein 1868 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Sängerbund Ober-Flockenbach | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| MGV 1850 - Hohensachsen | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| MGV Liederkranz Sulzbach 1903 e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |
| Männerchor 1890 Sulzbach e.V. | Kulturförderrichtlinien | Heimatspflege, Kunst und Kultur |

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Ausstellung

| Veranstalter | Kategorie |
|--|------------------|
| Volksbank Weinheim eG | Ausstellung |
| Museum der Stadt Weinheim | Ausstellung |
| Kunstförderverein Weinheim | Ausstellung |
| Muddy's Club | Ausstellung |
| Volkshochschule Badische Bergstraße | Ausstellung |
| AWO Kreisverband Rhein-Neckar e. V. | Ausstellung |
| Stadtbibliothek Weinheim | Ausstellung |
| Café Frey | Ausstellung |
| Evang. Gemeindebauverein Lützelsachsen e. V | Ausstellung |
| Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg e. V. | Ausstellung |
| Rhein-Neckar-Kreis | Ausstellung |

Ballett

| Veranstalter | Kategorie |
|--|------------------|
| P.T.F. Deutsch-Russische Kulturförderungs GmbH, Frankfurt | Ballett |

Bastelmarkt

| Veranstalter | Kategorie |
|--|------------------|
| Naturfreunde Weinheim und Runder Tisch Demographie | Bastelmarkt |

Blues

| Veranstalter | Kategorie |
|---------------------|------------------|
| Muddy's Club | Blues |

Brauchtum

| Veranstalter | Kategorie |
|--|------------------|
| TV 1920 Wünschmichelbach e. V. | Brauchtum |
| Kulturbüro der Stadt Weinheim | Brauchtum |
| Verwaltungsstelle Rippenweier | Brauchtum |
| Weinheimer Senioren Convent - WSC | Brauchtum |
| Landerlebnis Weinheim e.V | Brauchtum |
| Pro Weststadt e.V. Weinheim | Brauchtum |
| Freiwillige Feuerwehr Weinheim - Abteilung Ritschweier | Brauchtum |
| Sulzbacher Kerwe- und Heimatverein | Brauchtum |
| Heimat- und Kerweverein "Alt-Weinheim" e.V. | Brauchtum |
| Luftsportverein Weinheim 1932 e.V. | Brauchtum |
| Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Weinheim | Brauchtum |
| Kerwe-Jugend und Verwaltungsstelle Oberflockenbach | Brauchtum |
| Verwaltungsstelle Hohensachsen | Brauchtum |
| Verkehrs- und Heimatverein Lützelsachsen e.V. | Brauchtum |

Disco

| Veranstalter | Kategorie |
|-------------------------|-----------|
| Beat Club Weinheim e.V. | Disco |

Fasnacht

| Veranstalter | Kategorie |
|--|-----------|
| Kolpingfamilie Weinheim | Fasnacht |
| TSG 1862 Weinheim e.V. | Fasnacht |
| Karnevalsgesellschaft Weinheimer Blüten e.V. | Fasnacht |
| Stadtwerke Weinheim GmbH | Fasnacht |
| Turn- und Sportgemeinde 91/09 Lützelsachsen e.V. | Fasnacht |
| TV 1920 Wünschmichelbach e. V. | Fasnacht |
| Kath. Frauengem. Hohensachsen-Lützelsachsen | Fasnacht |
| IG Historischer Marktplatz | Fasnacht |

Inclusionsfest

| Veranstalter | Kategorie |
|---------------------|----------------|
| Pilgerhaus Weinheim | Inclusionsfest |

Flohmarkt

| Veranstalter | Kategorie |
|---|-----------|
| Stadt Weinheim - Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit | Flohmarkt |
| Weinheimer Nordstadt-Freunde 2014 e.V. | Flohmarkt |
| Stadt Weinheim - Amt für Bildung und Sport | Flohmarkt |

Führungen

| Veranstalter | Kategorie |
|---|-----------|
| Museum der Stadt Weinheim | Führungen |
| Woinemer Hausbrauerei | Führungen |
| Stadt Weinheim - Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit | Führungen |
| StadtSafari - Segwaytouren, Mannheim | Führungen |
| Verwaltungsstelle Lützelsachsen | Führungen |
| ARTEMIS Dorisa Winkenbach | Führungen |
| Natur-Kultur-Gesundheit-Genuss, Mörlenbach | Führungen |
| Weingut & Obsthof Schröder | Führungen |
| Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof | Führungen |
| Ludwig Meitzler | Führungen |
| Weingut & Obsthof Schröder | Führungen |
| Verwaltungsstelle Hohensachsen | Führungen |

Kabarett

| Veranstalter | Kategorie |
|----------------------------------|-----------|
| Alte Druckerei - Kultur & Events | Kabarett |

Kinderveranstaltung

| Veranstalter | Kategorie |
|--------------------------------|-----------|
| TV 1920 Wünschmichelbach e. V. | Kinder |

Kindertheater

| Veranstalter | Kategorie |
|------------------------------|---------------|
| Holzworm e.V. | Kindertheater |
| Kulturgemeinde Weinheim e.V. | Kindertheater |

Klassische Musik

| Veranstalter | Kategorie |
|---------------------------------|------------------|
| Volksbank Weinheim eG | Klassische Musik |
| Konzertchor Dilsberger Kantorei | Klassische Musik |
| ZONTA Club Weinheim e.V. | Klassische Musik |
| Kammermusikverein Weinheim | Klassische Musik |

Kleinkunst

| Veranstalter | Kategorie |
|-------------------------------------|------------|
| Alte Druckerei - Kultur & Events | Kleinkunst |
| VoiceArt VeranstaltungsAgentur Kain | Kleinkunst |

Konzert

| Veranstalter | Kategorie |
|--|-----------|
| DeMi Promotion | Konzert |
| Veranstaltungs GmbH & Co. KG, Hirschberg | Konzert |
| Woinemer Hausbrauerei | Konzert |
| Café Central | Konzert |
| Beat Club Weinheim e.V. | Konzert |
| VoiceArt VeranstaltungsAgentur Kain | Konzert |
| Ulner Kapelle - Eventlocation | Konzert |
| TV 1920 Wünschmichelbach e. V. | Konzert |
| Café-Pension Zum Rosengarten | Konzert |
| STAR CONCERTS Veranstaltungen GmbH, Erlensee | Konzert |
| Musiktheater REX Bensheim | Konzert |
| RESET Production e.K. | Konzert |
| Kulturbüro der Stadt Weinheim | Konzert |
| Weingut Raffl | Konzert |
| Akkordeonclub Weinheim 1951 e.V. | Konzert |
| Akkordeonclub Weinheim 1951 e.V. | Konzert |
| Lebendiges Weinheim e.V. | Konzert |
| Wachenburg - Juliane Wasser Veranstaltungen GmbH | Konzert |
| Bezirkskantorat Ladenburg/Weinheim | Konzert |
| Oxana Schmiedl | Konzert |
| Weinheimer Kammerchor e.V. | Konzert |
| Stadt Weinheim | Konzert |
| Brothers & Others | Konzert |
| Rotary Club | Konzert |
| Sportverein 1948 Rippenweier e.V | Konzert |
| Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße e.V. | Konzert |
| Rhein-Neckar-Kreis | Konzert |
| Nightgroove Events GmbH & Co. KG, Wasbek | Konzert |
| Männergesangsverein 1868 Lützelsachsen e. V | Konzert |

Lesungen

| Veranstalter | Kategorie |
|--|--------------------------|
| Muddy's Club | Lesung |
| Volkshochschule Badische Bergstraße | Lesung |
| VoiceArt VeranstaltungsAgentur Kain | Lesung |
| Stadtbibliothek Weinheim | Lesung |
| Stadtbibliothek Weinheim | Lesung Kinder und Jugend |
| Wachenburg - Juliane Wasser Veranstaltungen GmbH | Lesung |

Markt

| Veranstalter | Kategorie |
|----------------------------|-----------|
| IG Historischer Marktplatz | Markt |
| Lebendiges Weinheim e.V. | Markt |
| Pilgerhaus Weinheim | Markt |

Messe

| Veranstalter | Kategorie |
|---|-----------|
| Sekt oder Selters Hochzeits- und Feste-Planer | Messe |
| Das AgenturHaus GmbH, Lübeck | Messe |
| Ärzteverband „regiomed“, dem Runden Tisch Demenz und dem Förderverein Alzheimer | Messe |

Musical

| Veranstalter | Kategorie |
|--|-----------|
| DeMi Promotion | Musical |
| Veranstaltungs GmbH & Co. KG, Hirschberg | |

Public Viewing

| Veranstalter | Kategorie |
|--------------|---------------|
| Café Central | PublicViewing |

Secondhandmarkt

| Veranstalter | Kategorie |
|--|-----------------|
| Ladies' Circle Weinheim | Secondhandmarkt |
| Die Grünen/Alternative Liste Weinheim | Secondhandmarkt |

Sonstiges

| Veranstalter | Kategorie |
|---|-----------|
| Stadt Weinheim - Amt für Soziales, Jugend, Familien und Senioren | Sonstiges |
| Kino "Modernes Theater" | Sonstiges |
| Stadtwerke Weinheim GmbH | Sonstiges |
| TV 1920 Wünschmichelbach e. V. | Sonstiges |
| Weinheimer Bündnis für Ausbildung | Sonstiges |

Sport

| Veranstalter | Kategorie |
|--|-----------|
| TSG 1862 Weinheim e.V. | Sport |
| Stadtwerke Weinheim GmbH | Sport |
| Turn- und Sportgemeinde 91/09 Lützelsachsen e.V. | Sport |
| TV 1920 Wünschmichelbach e. V. | Sport |
| Weinheimer Nordstadt-Freunde 2014 e.V. | Sport |
| TV Grün-Weiß Weinheim 1970 e. V. | Sport |
| MasterLogistics GmbH, Bergisch Gladbach | Sport |
| Radsport Rhein-Neckar e. V. | Sport |

Theater

| Veranstalter | Kategorie |
|--|------------------|
| Holzwurm e.V. | Theater |
| Alte Druckerei - Kultur & Events | Theater |
| Kulturgemeinde Weinheim e.V. | Theater |
| VoiceArt VeranstaltungsAgentur Kain | Theater |
| Kulturbüro der Stadt Weinheim | Theater |
| Ev. Kirchengemeinde Lützelsachsen | Theater |
| Theatergruppe Die Kulissenschieber (TSG 91/09 Lützelsachsen e.V.) | Theater |
| Comedy Lovers Deutschland, Bretten | Theater |
| Delta Konzerte UG (haftungsbeschränkt), Mannheim | Theater |

Vortrag

| Veranstalter | Kategorie |
|--|------------------|
| Alte Druckerei - Kultur & Events | Vortrag |
| Weinheimer Weingilde e.V. | Vortrag |
| Griechisch-Deutscher Freundeskreis PHILIA e.V. | Vortrag |
| Beat Club Weinheim e.V. | Vortrag |
| Rosenfreunde | Vortrag |
| Volkshochschule Badische Bergstraße | Vortrag |
| Weinheimer Nordstadt-Freunde 2014 e.V. | Vortrag |
| Förderverein Alzheimer Weinheim e. V. | Vortrag |

Wandern

| Veranstalter | Kategorie |
|------------------------------------|------------------|
| Blühende Bergstraße | Wandern |
| wisio-media GmbH, Urbar | Wandern |
| Tourismus Service Bergstraße e. V. | Wandern |

Es gibt kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Quelle: Veranstaltungskalender